

rontaler

Nur der «Rontaler» erreicht alle Haushaltungen des Rontals... mit der Schweizerischen Post!

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 19519



So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung.
www.raiffeisen.ch/hypotheiken
Wir machen den Weg frei **RAIFFEISEN**

3200 Personen waren in Ebikon betroffen

Stromausfall am ersten Schulmorgen

In Ebikon ist in den vergangenen Wochen mehrmals der Strom ausgefallen. Am Montagmorgen, 20. August, dürfte es besonders ärgerlich gewesen sein, nahmen doch an diesem Tag die Schulen ihren Betrieb wieder auf.

shab. Montagmorgen um 6 Uhr. Ein verschlafener Blick zum Wecker liess nichts Gutes ahnen: Das Display war dunkel, und natürlich war auch das übliche Weckzeichen um diese Zeit nicht zu vernehmen. Ein Stromausfall morgens zur Aufstehzeit lässt aber nicht nur den Wecker stumm. Es funktioniert auch sonst nichts im Haushalt: Zähne mit der Handzahnbürste reinigen, mit einer zusammengefallenen Frisur zum Haus hinausgehen, da kein Fön funktioniert. Aber ohne Licht ist dieses Manko auf den ersten Blick ohnehin nicht in seiner ganzen Tragweite ersichtlich. Schliesslich gibts auch keinen belebenden Morgenkaffee, und das Garagentor funktioniert natürlich nicht per Knopf-



Fortsetzung auf Seite 2

Kabeldefekt löste Stromausfall in Ebikon aus.

Bild Peter Soland

Werden Sie Eigentümer im Rontal. 085529

Verwirklichen Sie Ihren Traum vom Eigenheim.

Interessante Angebote unter:

BONUS IMMOBILIEN

C. Valkovsky
078 889 95 35

WWW.BONUS-IMMOBILIEN.CH

Navigationspantoffeln:
Gäbe es das, hätten wir es.

MPARC
EBIKON

www.mparc-ebikon.ch Alles da. Alles nah.

Neuer Antrieb für Ihre Werbung?

Vom Konzept zur Kreation, von der Kreation zur Ausführung – wir entwickeln erfolgreiche Ideen, auch für Ihre Werbung!

Broschüren • Inserate
Plakate • Mailings • Kundenzeitschriften

rontaler
werbung@rontaler.ch

Tel. 041 440 50 26

ELEKTRO AREGGER

Pilatusstrasse 7 · 6036 Dierikon · T 041 451 04 14
info@elektro-aregger.ch · www.elektro-aregger.ch

085252

Wir **versprechen** nicht nur das «.....» vom Himmel.

DE
DRUCKEREI EBIKON
EINDRÜCKLICH VIELSEITIG

Luzernerstrasse 30 | CH-6030 Ebikon
041 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch

083401

Persönlich engagiert.

CKWconex*

Elektro+Licht, IT+Communication, Solartechnik, Gebäudeautomation

CKW Conex AG Geschäftsstelle Ebikon, Schösslistrasse 8, 6030 Ebikon
T 041 442 03 70, ebikon@ckwconex.ch, www.ckwconex.ch

Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

085510

Die neue Legislatur steht bevor

Fünf Gemeindepräsidien werden neu besetzt

Am 1. September nehmen im Rontal vier neue Gemeindepräsidenten und eine Gemeindepräsidentin ihre Aufgabe in Angriff. Der «Rontaler» stellt in dieser Ausgabe vier von ihnen vor und befragt in der folgenden Woche den fünften, den Präsidenten der Gemeinde Honau.



Daniel Gasser, Ebikon

Beruf: Gemeindevorsteher Ebikon
Alter: 45 Jahre

Hobbys: Musik, Wandern, Reisen

Wie haben Sie sich auf Ihre neue Aufgabe vorbereitet?

In erster Linie ist es mir wichtig, zunächst meinen Job als Leiter der Musikschule seriös zu übergeben. Dies nimmt einen grossen Teil der Arbeitszeit in Anspruch. Nebst dem bin ich intensiv daran, mich in aktuelle Tagesgeschäfte, Reglemente und Verordnungen einzulesen.

Was werden Sie als Erstes in Angriff nehmen?

In den ersten Monaten will ich einen vertieften Einblick in die verschiedenen Ressorts bekommen, dazu werde ich mich von jeder Abteilung der Gemeinde in die wichtigsten Aufgabenbereiche und Problemstellungen einführen lassen.

Was sind die vordringlichsten Probleme in Ihrer Gemeinde?

Wie gesagt, will ich unbedingt zuerst einen Überblick bekommen, um diese Frage ernsthaft und fachlich basiert beantworten zu können. Was mich aber bereits jetzt brennend interessiert, ist die mögliche Überarbeitung der Gemeindeordnung sowie die Verkehrsplanung im Bereich unserer Kantonsstrasse.

Alois Muri, Dierikon

Beruf: Sicherheitsbeauftragter einer grossen Versicherung
Alter: 55 Jahre

Hobbys: Outdoor-Sport allg. beson-

ders Biken, Joggen, Skifahren, Gäste/Familie und Lesen



Wie haben Sie sich auf Ihre neue Aufgabe vorbereitet?

Ich bin am Einlesen in die verschiedenen Themen. Durch aktives Mitmachen in der Gemeinde und Infos durch die Gemeinde (Dorfpost, Gemeindeversammlungen, Internet) weiss ich über viele Themen, zwar noch nicht in der ganzen Tiefe, Bescheid.

Was werden Sie als Erstes in Angriff nehmen?

Dies wird zusammen mit dem Gesamtgemeinderat entschieden. Sicherlich ist aber die baldige Einweihung der Ludothek und des Kreisels etwas, auf das man sich freuen kann.

Was sind die vordringlichsten Probleme in Ihrer Gemeinde?

Ich sehe gegenwärtig keine grossen Probleme, die anstehen. Die Gemeinde ist gut strukturiert und entwickelt sich auch baulich. Dabei soll sie weiterhin lebendig und wohnbar bleiben mit gesunder Infrastruktur und auch Steuern. Die Verstärkung des ÖV und die gute Vernetzung ins Rontal wie ins nahe Aargau und Zug ist sicherlich eine Aufgabe der kommenden Zeit.



Käthy Ruckli-Santschi, Buchrain

Beruf: Kauffrau

Alter: 56 Jahre

Hobbys: Auftanken beim Sport im Freien, Zeit geniessen mit Familie

und Freunden, Entspannen mit Lesen und Reisen

Wie haben Sie sich auf Ihre neue Aufgabe vorbereitet?

Der amtierende Gemeindevorsteher und der Gemeindevorsteher haben mir bereits einiges an Informationen und Material abgegeben. Anfang September folge ich der Einladung des «Vereins für Luzerner Gemeinden» an das Einführungsseminar für neue Gemeinderäte. Speziell gefreut hat mich die Einladung an den Mitarbeiterausflug unserer Gemeinde, welcher am 24. August stattfinden wird. Diesen Anlass will ich gerne nutzen, um mit vielen unserer Mitarbeitenden einen ersten Kontakt aufzunehmen, und dies erst noch in ungezwungener Atmosphäre.

Was werden Sie als Erstes in Angriff nehmen?

Am Dienstag, 28. August, wird in Adligenswil die Vereidigung für die neugewählten Gemeinderäte der Ämter Hochdorf und Luzern stattfinden. Ab Beginn der Amtsperiode möchte ich Gespräche führen mit den Leitungspersonen der Verwaltung, den Kommissionen, den Parteien und den diversen Vereinen/Gruppierungen. Mit diesen Gesprächen will ich den Grundstein legen für ein offenes und vertrauensvolles Kommunizieren und Zusammenarbeiten für die neue Amtsperiode.

Was sind die vordringlichsten Probleme in Ihrer Gemeinde?

Buchrain durfte diesen Monat die 6000. Einwohnerin begrüssen. Dies bedeutet einen Zuwachs der Bevölkerung von rund 17% in den letzten 10 Jahren. Dieses rasante Wachstum bringt Wünsche und Forderungen mit sich nach passender Infrastruktur für Jung und Alt, modernen Schulen, Arbeitsplätzen, gut angebunden sein an ÖV und an die Strasse und gutem Umfeld für Vereine. Diesen Ansprüchen gerecht zu werden und gleichzeitig eine gesunde Finanzlage anzustreben, sehe ich als Herkulesaufgabe an.

Heinz Schumacher, Root

Beruf: Generalagent

Alter: 47 Jahre

Hobbys: Sport wie Skifahren, Eishockey und Fussball

Wie haben Sie sich auf Ihre neue Aufgabe vorbereitet?

Ich freue mich auf die neue Herausforderung als Gemeindevorsteher von Root und habe mich daher schon intensiv damit auseinandergesetzt. Durch meinen Vorgänger Klaus Peter Schmid wurde ich detailliert über die laufenden Projekte sowie die aktuelle Strategie informiert. Ebenso absolvierte ich die ersten Tage des Einführungsprogramms bei unserem Gemeindevorsteher André Wespi. Ich konnte feststellen, dass die Verwaltung der Gemeinde Root gut organisiert ist und die Prozesse klar definiert sind.



Was werden Sie als Erstes in Angriff nehmen?

Am 20. August 2012 beginnt der rund 1 1/2-jährige Baustart für die Erneuerung unserer Rooter Hauptstrasse. Vor allem auch in dieser Zeit ist es wichtig, dass das Rooter Gewerbe weiterhin aktiv unterstützt wird.

Was sind die vordringlichsten Probleme in Ihrer Gemeinde?

Im Jahr 2012 wird nun zum ersten Mal die Auswirkung der Steuergesetzrevision sichtbar. Wir werden sehen, ob die Hochrechnungen dem effektiven Bild auch wirklich entsprechen. Es mir ein wichtiges Anliegen, dass die Gemeinde Root weiterhin einen gesunden Finanzhaushalt ausweisen kann. Eine gute Bevölkerungsstruktur sowie die Ansiedlung und Förderung ausbaufähiger Unternehmen werden uns dabei helfen. Unser Dorfbild wird sich durch die verschiedenen anstehenden Projekte sowie die Erneuerung der Hauptstrasse verändern. Wir werden uns für ein attraktives Dorfbild einsetzen. Ebenso ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass wir unseren aktiven Rooter Vereinen moderne Infrastrukturen zur Verfügung stellen können. Die Gemeinde Root soll auch in Zukunft für Junge und Familien spannend bleiben.

Fortsetzung von Seite 1

druck, wie man es sich gewohnt ist.

Auch Geschäfte betroffen

Was im Haushalt ärgerlich ist, kann im Geschäftsleben schnell mal schlimmere Folgen haben. Computer und Maschinen funktionieren nicht, das Leben steht quasi still, was auch finanzielle Auswir-

kungen mit sich bringen kann. Wie ein Ebikoner Unternehmer auflistet, war der Stromunterbruch am 20. August kein Einzelfall. Bereits am 5. und 6. Juli war es in Teilen von Ebikon zeitweise dunkel. «Das Ganze ist sehr aufreibend, da man danach viel Zeit verschwendet, zum Beispiel Schalthuhnen oder Wecker wieder zu programmieren», findet er und würde eine kleine

Geste der CKW an ihre Kunden als Entschädigung erwarten.

Defektes Kabel

Und was sagt die CKW dazu? Sie verweist auf ihre Medienmitteilung in der sie die eingetretenen Beeinträchtigungen bedauert und den betroffenen Kunden für ihr Verständnis dankt. Als Grund, weshalb rund 3200 Kunden in

Gemeindeteilen von Ebikon zwischen 05.58 und 6.30 beziehungsweise 07.18 Uhr keinen Strom hatten, nennt sie einen defekten Kabelendverschluss des Hochspannungskabels zwischen Ebikon und Rathausen. Ob Schüler deshalb zu spät in der Schule erschienen sind, war bis zum Redaktionsschluss nicht in Erfahrung zu bringen.

Quartierverein Höfli in Ebikon

Brunch fand guten Anklang

Am Sonntag, 19. August 2012 fand der alljährliche Zmorge des Quartiervereins Höfli statt.

Die über 65 Besucher aller Altersschichten konnten sich am reichhaltigen Buffet nach Herzenslust bedienen. Gleichzeitig wurde auf die neue Homepage des Quartiervereins angestossen. Die

Vorstandsmitglieder können zu Recht stolz auf die neue Plattform sein, die nebst allgemeinen Informationen aus dem Quartier und der Gemeinde, auch eine Agenda, die Rubriken «Suche», «Vermisst», «Treffpunkt» oder «Hobbys» enthalten. Die anwesenden Gäste verdankten den grossen Aufwand mit

gebührendem Applaus. Gemäss Auskunft des Präsidenten Markus Aregger ist der Quartierbrunch ein beliebter jährlicher Treff, bei dem natürlich auch neue Quartierbewohner herzlich willkommen sind. Man will den Kontakt und den Zusammenhalt fördern und bei solchen Anlässen auch die








Anliegen der Quartierbewohner spüren. Die nächsten Anlässe des QV Höfli sind der Neujahrs- Apéro am 1. Januar im Alters- und Pflegeheim Hochweid sowie der Fondueplausch am 18. Januar 2013 in der Äbiker-Hütte. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.qv-hoefli.ch.



Viele Quartierbewohner genossen den Sonntagsbrunch unter freiem Himmel.

Bild Peter Soland

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

 <p>17 Buchrain</p> <p>Neue Entsorgung In Perlen haben die Bauarbeiten für die neue Kehrichtverbrennungsanlage begonnen.</p>	 <p>2 Dierikon</p> <p>Präsidiumswechsel Wie für weitere Rontaler Gemeinden erhält auch Dierikon bald einen neuen Gemeindepräsidenten.</p>	 <p>20 Ebikon</p> <p>Verhaltener Start Ebikons Fussballer starten mit einem Unentschieden in die neue Saison.</p>	 <p>11 Gisikon</p> <p>Abtretende Räte Zwei verdiente Mitglieder des Gemeinderates hören auf und geben ihre Ämter weiter.</p>	 <p>3 Honau</p> <p>Vorschau Der neue Gemeindepräsident von Honau wird in der nächsten Ausgabe vorgestellt.</p>	 <p>19 Inwil</p> <p>Vergnüglicher Ausflug Der Samariterverein Inwil lud zum Jubiläumsausflug ins Drei-Seen-Land ein.</p>	 <p>15 Root</p> <p>Operettenfieber Die Arbeiten für die «Maske in Blau» laufen auf Hochtouren. Bald ist Premiere.</p>
--	--	--	---	--	---	--

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

Ebikon

Verkehrsbehinderungen auf der Schachenweidstrasse

Neuer Regenwasserkanal entsteht

Am 27. August 2012 starten die Bauarbeiten für einen neuen Regenwasserkanal in der Schachenweidstrasse. Durch die Bauarbeiten entstehen Lärmimmissionen und Verkehrsbehinderungen. Die Baustelle kann jederzeit einspurig gekreuzt werden. Das Bauende ist voraussichtlich Mitte Dezember 2012. Der Kanal beginnt am Mühlebach, Schachenweidstrasse 8 und endet auf der Höhe Schachenweidstrasse 38. Seine Gesamtlänge beträgt 470 Meter. Erstellt wird der Regenwasserkanal im Rahmen der Überbauung Sagenhof durch die Grundeigentümer. Die Gemeinde Ebikon beteiligt sich mit Fr. 64 000.- durch den Anschluss der Strassenentwässerung an diesen Kanal. Anschliessend übernimmt sie den Kanal in ihr Eigentum.

Termine Mütter- und Väterberatung bis Ende Jahr

Beratungstermine sind abrufbar

Die neuen Beratungstermine von September bis Ende Jahr sind ab sofort auf der Webseite www.ebikon.ch unter Soziales/Kinderbetreuung zu finden. Mütter und Väter, welche die Unterstützung von Beraterin Denise Brun Bossert in Anspruch nehmen wollen, können sich unter Tel. 041 442 01 82 jeweils dienstags und mittwochs von 8 – 9.30 Uhr telefonisch erkundigen oder via E-Mail an mvb@ebikon.ch eine Terminanfrage starten.

Ebikon tauscht

Nächster Bring-Hol-Tag in Ebikon

Am Freitag, 31. August, von 14 – 19 Uhr können saubere und funktionstüchtige Gegenstände auf dem Gelände des alten Do-it-yourself-Center beim Risch abgegeben werden. Dort kontrollieren Gemeindemitarbeitende und Helfer der Caritas die Brauchbarkeit der angelieferten Gegenstände. Am Samstag, 1. September, können die Gegenstände von 9 – 10.30 Uhr gratis abgeholt werden. Zu beachten ist wiederum die strikte Trennung von Bringen bzw. Holen der Ware. Geeignete Artikel sind Kleinmöbel, Koffer, Taschen, Rucksäcke, Antiquitäten, Sportgeräte, Velos, Geschirr, Bilder, Bücher, CD/DVD, Spielsachen und Werkzeuge. Nicht angenommen werden schmutzige oder defekte Gegenstände, Polstergarnituren, Schränke, Betten, Matratzen, Textilien, Kleider, Pfannen, Elektro-, Gas- und Holzkohlengrill, elektrische und elektronische Apparate (Computer, Kaffeemaschinen, Fernseher etc.), Skis, Skischuhe, Snowboards, alte Schlittschuhe, Autopneus, Sonderabfälle (Gift, Farbe, Chemikalien, Autobatterien) und allgemeiner Abfall.

Erste Budgetdent-Praxis

Neue Zahnarztpraxis in Ebikon

Seit Mitte Mai bietet die Budgetdent-Praxis im neuen Zentralpark beim Bahnhof Ebikon zahnärztliche Dienstleistungen an. Sie war die erste ihrer Art in der Schweiz; mittlerweile gibt es in bereits zwei weitere, und in ein paar Jahren will die Swiss Dental Group die Zahl kontinuierlich erhöhen. Budgetdent versteht sich als neue Art von Zahnarzt und bietet auf ihrer Website Preisvorteile von bis zu 50 Prozent an. Ihr Angebot umfasst die ganze Palette, von Bleachings über Kronen und Implantaten bis zu oralchirurgischen Eingriffen. Momentan arbeiten acht Zahnärzte und Zahnärztinnen für Budgetdent, die je nach Anforderungen der Patienten auch zirkulieren können. Zudem sei es auf diese Weise einfach, eine Zweitmeinung einzuholen. Eine weitere Besonderheit seines Konzepts, erklärt Swiss Dental Group-Geschäftsführer Stefan Vogt, seien Fallpauschalen für die Behandlungen. Damit die Qualität stimmt, sind die Prozesse standardisiert, und demnächst steht die Qualitätszertifizierung bevor. Bei den Patienten scheint das neue Angebot gut anzukommen. «Wir sind selbst überrascht, wie es angelaufen ist», sagt Stefan Vogt. «Das Bedürfnis nach zahnärztlichen Dienstleistungen zu vernünftigen Preisen ist definitiv vorhanden.»



Noch nie war Freiheit so komfortabel. Der neue California.

Wo auch immer die Reise hingeht: Der neue California ist Ihr idealer Begleiter und lässt dank verschiedener Ausstattungslinien keine Wünsche offen. Wobei wir nicht nur an ideale Schlaf-, Ess- und Staumöglichkeiten gedacht haben, sondern auch an die Umwelt und Ihre Sicherheit. So überzeugt der California mit kraftvollen und doch effizienten Motoren sowie neuen Fahrassistenzsystemen, damit Sie auch auf längerer Fahrt keine unangenehmen Überraschungen erleben. Bereit für eine Auszeit? Den California gibt es bereits ab CHF 52'440.-.*
Welcome to the Hotel California.

*Abgebildetes Modell California Beach 2.0 TDI, 84 PS (62 kW) mit Zusatzausstattungen CHF 54'685.-.



AMAG RETAIL Ebikon

Luzernerstrasse 17, 6030 Ebikon
Tel. 041 444 44 00, Fax 041 444 44 05
www.ebikon.amag.ch

085518

085517



Linedance-Kurs

Für Senioren, ab 60+

Start: Montag
10. September, 09.30 Uhr
Gisikon, Nähe Hotel Tell
Gratis Schnupperstunde
Samstag, 1. September, 10 Uhr
Anmeldung/Info:
Birgit Rüetschi
Tel. 079 541 40 61
birgit.rueetschi@bluewin.ch

AXA Winterthur
Hauptagentur René Plöbst
Luzernerstrasse 1
6030 Ebikon
Telefon 041 445 72 52

 **winterthur**
Finanzielle Sicherheit / neu definiert

084830

Begehrte Auszeichnung geht nach Ebikon

Schindler gewinnt «red dot design award»

Eine 30-köpfige Jury hat Schindler den «red dot award: product design 2012» für sein elegantes PORT Office Trim-Türschloss verliehen.

Das innovative Schliesssystem, das von Schindler und Interflex Datensysteme GmbH gemeinsam entwickelt wurde, verbindet robuste Zutrittskontrolle mit bestechender Ästhetik. Die red dot-Juroren wählten den elektronischen Türbeschlag mit seiner eleganten Verbindung aus Aluminium und Glas aufgrund seiner «einfachen, ästhetisch ansprechenden Gestaltung,

robusten Konstruktion, hochwertigen Verarbeitung und dem hohen Bedienungskomfort».

Ganzheitlicher Gestaltungsansatz

Im PORT-Türschloss ist der ganzheitliche Gestaltungsansatz erkennbar, der sich durch die gesamte PORT Technology-Produktfamilie zieht. «Wir haben versucht, eine elegante Verbindung von Stil und Funktionalität zu erreichen, die all die spannenden neuen Möglichkeiten ausdrückt, die diese Technologie uns bietet», betonte Tobias Friedli, der bei Schindler für das innovative Aussehen des neuen

Schlosses verantwortlich zeichnet.

Nahtlose Sicherheit

Durch den nahtlosen Ersatz von mechanischen Türschlössern kann das PORT-Schloss mühelos mit Schindlers hochmoderner PORT Technology kombiniert werden, die ein Traffic Management System für Gebäude bietet. Nach dem Einbau von PORT-Türschlössern können Türen mit Aufzügen «sprechen» und z.B. den Aufzug zu einer bestimmten Etage rufen, wenn eine Wohnungstür geschlossen wird. Diese neuste Innovation erlaubt es PORT, den Weg eines je-

den Besuchers durch das Gebäude noch komfortabler, sicherer und bequemer zu machen.

In wenigen Minuten installiert

Das PORT-Türschloss wird von langlebigen Lithiumbatterien versorgt und braucht nicht verkabelt werden. Die Installation am Türblatt benötigt nur wenige Minuten. Das Schloss unterstützt alle gängigen Identifikationsmedien wie RFID und kann an den zukünftigen Bedarf angepasst werden. Der PORT Office Trim ist für kurze Zeit in einer Sonderausstellung im red-dot-design-Museum in Essen zu sehen.

Auseinandersetzung beigelegt

Schindler lizenziert Kartenleser

Schindler und KONE beenden einen Konflikt betreffend Schindlers Radio-Frequenz-Identifikations-Patente (RFID) für Zielrufsteuerungssysteme an Aufzügen, welche ein effizientes und automatisches Erkennen der Passagiere und ihrer Fahrtziele in einem Gebäude ermöglichen.

Die Inventio AG, eine Gesellschaft der Schindler Gruppe, und die KONE Corporation unterzeichneten eine Vergleichsvereinbarung über die Inventio-Patentfamilie betreffend RFID Zielrufsteuerungs-

technologie für Aufzüge, die das Europäische Patent 699 617, das US Patent 5,689,094 und weitere Patente umfasst.

Die Parteien erzielten die Einigung im Zusammenhang mit einer Auseinandersetzung über die Benutzung der Patente vor Einleitung patentrechtlicher Gerichtsverfahren. Gemäss der Vergleichsvereinbarung wird KONE eine Lizenz zur weltweiten Nutzung der Patente gegen eine festgesetzte Gegenleistung eingeräumt. Die weiteren Bedingungen der Vereinbarung sind vertraulich.

Aufgeschnappt

ro. Vor kurzem hat der Schreibende in der NLZ über folgende poesievolle Werbung für eine Bekannschaft geschmunzelt.

«Leuchtend, inspirierende Sonnenblumenzeit. Entsprungen aus Knospen, zum Strahlen bereit, Rentner sucht naturverbundene, weise Frau. Zukunftsfrohe Augen, von braun bis blau. Schlummern auch in dir verborgene Talente tür den dritten Lebensabschnitt beglückende Momente, die ein geistreicher blumenpflegender Mann, mit gut 70-Atmosphäre gestalten kann. Mit leicht poetischer, toleranter Manier dich begleiten am 'Senioren-Lebens-Klavier'».

Der Schreibende hofft, dass der rüstige Rentner seine Traumfrau gefunden hat. Verdient hätte er es mit seiner «blumigen Bewerbung».



Aus der Gemeinde

Am 25. August in Buchrain und Perlen

Papier- und Kartonsammlung

Getrennte Bereitstellung in beschrifteten Normcontainern (Papier resp. Karton) oder gebündelt und gut verschnürt bis 7 Uhr am Kehrichtsammelplatz (Altpapier und Karton werden separat eingesammelt).

Zeugenaufruf – Polizei sucht grünen Personenwagen

Nach Verkehrsunfall weitergefahren

Am Sonntagnachmittag kam es auf der Schönenbodenkreuzung innert kurzer Zeit zu zwei Verkehrsunfällen. Verletzt wurde niemand. Ein Beteiligter fuhr nach dem Unfall weiter, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Die Polizei sucht den Lenker eines grünen Personenwagens.

pd. Am Sonntag, 19. August 2012, kurz nach 13.30 Uhr fuhr ein Personenwagen auf der Kantonsstrasse von Ebikon Richtung Root. Bei der Schönenbodenkreuzung in Dierikon kam es aus noch ungeklärten Gründen zu einer Kollision mit einem Personenwagen, welcher von Dierikon her in Richtung Ebikon einbog. Ein weiteres Fahrzeug bemerkte den Unfall zu spät und fuhr gegen das Heck eines unfallbeteiligten Fahrzeuges. Personen wurden nicht verletzt. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von ca. 7000 Franken.

Nach Unfall weitergefahren – grüner PW gesucht

Am Sonntag, 19. August 2012, kurz nach 14 Uhr kam es auf der Schönenbodenkreuzung zufolge des ersten Unfalles zu kleineren Verkehrsbehinderungen. Dabei kam es beim Schönenboden zu einer Kollision zwischen zwei Personenwagen. Einer der Beteiligten fuhr nach dem Unfall mit seinem grünen Personenwagen Richtung Industriestrasse weiter, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern.

Die Luzerner Polizei sucht den Lenker des grünen Autos oder Personen, welche Angaben zum gesuchten Fahrzeug oder zum Unfallhergang machen können. Diese werden gebeten, sich unter der Tel. 041 248 81 17 zu melden.

085519

Energiegeladen in die Zukunft.

Wir suchen für den Sommer 2013 Lernende für folgende Lehrberufe:

- **Elektroinstallateur/in EFZ**
- **Kauffrau/Kaufmann Profil E und Profil M**
- **Netzelektriker/in**

Interessiert?
Weitere Informationen findest du auf unserer Website www.ewl-luzern.ch.

Bewirb dich jetzt.
ewl energie wasser luzern, Industriestrasse 6, 6002 Luzern
Erika Bättig, Personal, erika.baettig@ewl-luzern.ch

Wir freuen uns auf dich.




LIEGEN SCHAFTS FACE LIFTING MEINE IDEE

Eine ganzheitliche Betrachtung des Umbaus führt zur langfristigen Steigerung von Rendite und Wohnqualität. Das durchdachte Umbausystem Renova-plus überzeugt – auch bei einzigartigen Ideen.

SCHMID GENERALUNTERNEHMUNG AG
Neuhaltensring 1 . 6030 Ebikon
Telefon 041 444 40 66
www.schmid.lu . gu@schmid.lu



085526

Gesucht:
Rüstiger Rentner für Werkstatt-Reinigungen sowie Werkzeuge, Maschinen und Autopflege, inkl. kleinen Umgebungsarbeiten. Mittwochs, ca. 3 – 4 Stunden und Feiertags ca. 7 Stunden



Banz AG
Neuhaltensstrasse 3
6030 Ebikon
Tel. 041 440 15 15

Anzeigen und PubliReportagen
inserate@rontaler.ch

085521



Maske in Blau

Musical-Operette

8. September bis
6. Oktober 2012
im Theatersaal Perlen



Vorverkauf
Telefon 041 420 29 11
www.theater-root.ch

**S&BAUAG
RAIFFEISEN**

Aus den Parteien

FDP.Die Liberalen Buchrain wollen Weichen stellen

Vorwärts- und Wachstumsstrategie muss überarbeitet werden

Mit grossem Bedauern haben die FDP.Die Liberalen Buchrain-Perlen zur Kenntnis genommen, dass der Gemeinderat Buchrain seine Vorwärts- und Wachstumsstrategie der letzten Jahre in vollem Umfange fortführt. Dies belegen die Planungszahlen für die nächsten sechs Jahre (2013 – 2018), die der Gemeinderat Buchrain im Juni 2012 in Vernehmlassung geschickt hat:

- überdurchschnittlich hohes Investitionsvolumen, rund Fr. 29,8 Mio.
- hohes Bevölkerungswachstum (+ 1,5% pro Jahr oder 80 bis 100 Einwohner).
Hinweis: Buchrain hat vor kurzem die 6000. Einwohnerin willkommengeheissen!
Als Folge davon rechnet man mit einer überdurchschnittlich hohen Zunahme der Steuerkraft:
- Wachstum Steuerkraft (+ 22,3% oder Fr. 4,2 Mio.)
- Sondersteuererträge (Fr. 1 Mio. pro Jahr an Handänderungs- und Grundstück-gewinnsteuern).

Trotz dieser Mehreinnahmen resultiert ein Anstieg der Verschuldung um 300%, oder von Fr. 825.– auf Fr. 3411.– pro Kopf. Nur durch Landverkäufe konnte diese Verschuldung in den letzten Jahre reduziert und Eigenkapital gebildet werden. Weitere gemeindeeigene Landverkäufe sind nicht in Sicht.

Diese Annahmen sind für die FDP unrealistisch und zu hoch. Die prognostizierten Erträge sind eindeutig zu optimistisch eingesetzt. Man geht weiterhin von fetten Jahren aus, die wirtschaftlich instabile Lage findet keine Berücksichtigung. Auch in der Gemeinde Buchrain stehen verschiedene Gewerbeflächen leer und lassen sich nicht oder nur schwerlich vermieten. Hiezu kommt, dass gemäss Publikation im Handelsamt die steuerkräftige Perlen Immobilien AG (mit Sitz in Buchrain) mit der Perlen Papier AG (mit Sitz in Root) fusioniert wurde, grosse Steuerausfälle für die Gemeinde Buchrain lassen sich erahnen.

Die FDP ist nicht willens, diese Finanz- und Wachstumsstrategie weiter mitzutragen. Sie hat daher bereits vor Jahresfrist den Mahnfinger erhoben und die Nein-Parole zum Voranschlag 2012 und zum Finanz- und Aufgabenplan beschlossen. Falls der Gemeinderat bei der Überarbeitung des Voranschlags 2013 und des Finanz- und Aufgabenplanes seine Ziele unbeirrt weiterverfolgt, wird die FDP erneut klar Position beziehen. Es bleibt dann den Stimmberechtigten überlassen, welche Entwicklung sie priorisieren.

Die FDP Buchrain-Perlen fordert klar:

- Der Gemeinderat muss ein realistisches Wachstum anstreben.
- Es muss insbesondere im Wohnungssektor die Planung limiert werden, Grossüberbauungen sind zu verhindern. Buchrain muss nicht in den nächsten 10 Jahren fertig gebaut werden.
- Gemeindeeigene Bauten und Projekte müssen hinausgeschoben werden.
- Mehr Einfluss bei der Entwicklung des Personal- und Sachaufwands, kreative Lösungen sind gefragt.
Steuererhöhungen als Folge falscher Anreize lehnt die FDP klar ab.

Der «Rontaler» liefert exklusive Nachrichten in kurzen Videoclips

Das Rontal wöchentlich in «100 Sekunden»

Der «Rontaler» setzt konsequent auch auf neue Medien. Jede Woche produziert die Redaktion Filmbeiträge über aktuelle Ereignisse - aus der Region, für die Region. Innerhalb der Schweizer Lokalzeitungslandschaft ist diese Vorwärtsstrategie ein absolutes Novum.

so. Endlich kommt Bewegung auch in die lokale Medienszene. Konnten sich lokale Zeitungsverleger bislang damit begnügen, Informationen bloss über Zeitungsausgaben, allenfalls noch mit einem Webauftritt, zu verbreiten, so reichen diese Dienstleistungen in Zukunft kaum noch, wenn das Verlagsunternehmen nachhaltig gesichert werden soll. Um ein junges, urbanes Publikum mit einem veränderten Medienverhalten zu erreichen, sind auch auf lokaler Ebene neue Informationsformen unabdingbar. Der «Rontaler» nimmt sich dieser Veränderungen konsequent an, auch im Interesse der langjährigen, treuen Werbekundschaft.

Ein erster Schritt in die Medienzukunft hat der «Rontaler» mit der Schaffung der exklusiven «Rontaler»-Mediathek vollzogen. Mit der wöchentlichen TV-Produktion «Rontal in 100 Sekunden» berichtet der «Rontaler» im Kurznachrichtenstil in Bild und Ton über die wesentlichsten Ereignisse im gesamten Einzugsgebiet, das unter anderem auch die Gemein-



Menschen aus dem Rontal vor der Kamera: «Rontaler in 100 Sekunden» wird jede Woche neu produziert.

Bilder so

den Adligenswil, Udligenswil, Dietwil und Teile der Stadt Luzern umfasst. Bei ausserordentlichen Ereignissen und an Abstimmungssonntagen mit lokalen Vorlagen meldet sich der «Rontaler in 100 Sekunden» kurzfristig auch ausserhalb des üblichen Wochentaktes.

Menschen aus dem Rontal im Rampenlicht

Die Produktion «Das aktuelle Inter-

view» lässt Menschen zu Wort kommen, welche im Rontal für Entscheidungen, Veränderungen oder besondere Engagements im Rampenlicht stehen. Filmproduktionen zu weiteren Themenkreisen befinden sich in Vorbereitung.

Die Produktionen lassen sich bequem über die Webseite des «Rontalers» (rontaler.ch) abrufen. In den Zeitungsausgaben wird jeweils ein Logo bei einzelnen Artikeln auf einen entsprechenden Beitrag im «Rontaler in 100 Sekunden» hinweisen. Die Produktionen sind überdies bereits für das zukünftige Smart-TV vorbereitet. Mit modernen TV-Geräten, welche über einen Netzwerk-Anschluss verfügen, lassen sich die «Rontaler»-Produktionen bereits jetzt als klassische TV-Produktionen in bester Bild- und Tonqualität direkt aus der «Rontaler»-Mediathek rund um die Uhr abrufen.

Premiere in der Zentralschweiz

Mit der Schaffung der Film-Mediathek leistet der «Rontaler» eine zukunftsweisende Pionierarbeit in der Zentralschweizer Lokalzei-



In der Mediathek des «Rontalers» im Internet sind alle Produktionen jederzeit abrufbar.

Die Produktionen der «Rontaler»-Redaktion

so. «Rontaler in 100 Sekunden» liefert aktuelle Nachrichtenbilder aus der Region. In der Regel im 20-Sekunden-Takt, bestehend aus vier bis fünf Beiträgen. Zu wichtigen, top aktuellen Ereignissen sind sogenannte «Breaking-News» vorgesehen. Im «aktuellen Interview» spricht Sonja Hablüzzel, Redaktionsleiterin des «Rontalers», mit Menschen aus dem Rontal über ein aktuelles Thema.



tungslandschaft. Dies gilt auch für die Produktionsmethode. Die Aufnahmen werden ausschliesslich mit professionellen TV-Kameras in High Definition (HD) realisiert. Damit lassen sich aus diesen Aufnahmen auch die Bilder für die klassische Zeitungsausgabe entnehmen. Mit dieser konvergenten Produktionsmethode liebäugeln seit einiger Zeit auch regionale und nationale Zeitungsverlage. Der «Rontaler» hat diese Methode indessen als erste Zeitung bereits konsequent umgesetzt. Somit besteht die Gewissheit, dass sowohl die Leserschaft als auch die Werbewirtschaft mit dem «Rontaler» näher am Geschehen sind; lokal - schnell - aktuell.



Ladengasse beschenkte Erstklässler

Fröhliche Kinderaugen vor dem ersten Schultag

Am Samstag vor Schulbeginn pflegen die Geschäfte der Ladengasse in Ebikon einen Brauch, der sich hierzulande immer stärker ausbreitet. Sie verteilen Schultüten an die alle Ebikoner Kinder, die dieses Jahr eingeschult werden. So standen am vergangenen Samstag 104 bunter Tüten bereit, gefüllt mit einem

feinen Znüni und allerhand nützlicher Utensilien für den Schulalltag, wie Malheft, Stifte oder Spitzer.

Die sympathische Aktion stiess auf grosses Echo. Die Abc-Schützen kamen mit ihren Mamis oder Papis und freuten sich über das Geschenk. Die ersten standen schon

bereit, als Marianne Hodel von der Dropa und Monika Betschart von der Migros ihren Stand öffneten.

Die Tradition der Schultüten kommt ursprünglich aus Deutschland und soll schon fast 200 Jahre alt sein, wie auf www.schultuete.ch zu erfahren ist. Gemäss einer Überlieferung aus dem Jahr 1817 habe damals ein Schüler aus Jena/Deutschland eine «mächtige Tüte Konfekt» bekommen. Im 19. Jahr-

hundert sei bei vielen Kindern der Glaube verbreitet gewesen, die Schultüten stammten von einem «Zuckertütenbaum» im Schulkeller.

Sinn der Schultüte ist es, den neuen Status als Schulkind nach aussen hin zu symbolisieren. Ausserdem soll der Inhalt der Tüten «ein süsses Trostpflaster für den nun beginnenden strenger geregelten Lebensabschnitt» sein und die Kinder für die Heiterkeit des Lernens begeistern.





Fröhliche Kinderaugen am Samstag in er Ladengasse Ebikon: 104 Erstklässler erhielten bunte Tüten gefüllt mit nützlichen Utensilien für den Schulalltag, wie Malheft, Stifte oder Spitzer.



Kunstwerke von Menschen mit einer Behinderung in Rathausen

«Ich gseh's e so!»

Unter dem Motto «Ich gseh's e so!» zeigt die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL Kunstwerke von Menschen mit einer Behinderung. Die Ausstellung im Café Rathausen ist der jährliche Höhepunkt der Ateliers Ausdrucksmalen und Ton.

pd. Bereits zum vierten Mal organisiert Arbeit und Beschäftigung Rathausen, eine Institution der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, eine Ausstellung mit Werken von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Tagesbeschäftigten der SSBL.

Fantastisch kreativ

In 17 verschiedenen Ateliers, welche die Institution Arbeit und Beschäftigung Rathausen in der SSBL anbietet, können Menschen mit einer Behinderung einer Arbeit nachgehen. Dabei entstehen unter anderem auch unter Anleitung und Begleitung ausgebildeter Betreuerinnen und Betreuer in den Ateliers Ausdrucksmalen und Ton kreative Werke. Die alljährliche Ausstellung, die im Café Rathausen



Der Künstler Matthias Seitz.

stattfindet, ist das Jahres-Highlight. Das interessierte Publikum erfährt in den ausgestellten Werken unmittelbar die künstlerische Kreativität, Fantasie und Ausdruckskraft von Menschen mit einer Behinderung. Gezeigt werden in diesem Sommer gut zwanzig Exponate aus den Ateliers Ausdrucksmalen und Ton.

Exemplarisch: So sieht Matthias Seitz «Haifisch»

Matthias Seitz ist seit Juli 1995



Bild mit dem Titel «Haifisch» von Matthias Seitz.

in der SSBL und arbeitet seit Januar 2009 in verschiedenen Ateliers von Arbeit und Beschäftigung Rathausen, unter anderem im Atelier Ausdrucksmalen. Eine Abbildung in einem Fotobildband inspirierte ihn, diese so wiederzugeben, wie er sie wahrnahm. Daraus entstand mit Filzstift und Neocolor das Bild mit dem Titel «Haifisch». Matthias

Seitz wird anlässlich der Vernissage anwesend sein. Vernissage und Ausstellung «Ich gseh's e so!». Die Ausstellung ist öffentlich und kann im Café Rathausen in Emmen bis 23. September 2012 besichtigt werden. Vernissage: Donnerstag, 23. August 2012, 16.30 Uhr. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 – 18 Uhr; Samstag/Sonntag 10 – 18 Uhr.

Gute Lösung für die Kinderbetreuung

Daniel arbeitet als Au Pair in Ebikon

Seit Mitte August lebt bei der Familie Baumgartner in Ebikon ein Au Pair. Eigentlich nichts Aussergewöhnliches – ausser dass es sich nicht um eine junge Frau, sondern um einen jungen Mann handelt.

shab. Daniel Withalm (18) aus Lüdenscheid ist einer der eher seltenen männlichen Au Pairs. Mindestens kennt er in seinem Umfeld keine Kollegen, die sich für diese Aufgabe entschieden haben. Und so ist es auch wenig verwunderlich, dass er über eine Freundin auf die Idee kam, sich auf einer entsprechenden Internetseite anzumelden, als er im Laufe seines letzten Schuljahres nicht wusste, was er nachher machen wollte. Dass er in die Schweiz gekommen ist, war eher ein Zufall. «Ich war offen für viele Länder, aber hier hat der Kontakt am besten geklappt», begründet er seine Wahl.



Daniel Withalm arbeitet als Au Pair in Ebikon.

Spontane Zusage

Dies bestätigt auch Beatrice Baumgartner, die vor Daniel bereits ein weibliches Au Pair hatte. Da sowohl sie wie auch ihr Mann

Teilzeit arbeiten, hatte sie in den Überschneidungszeiten eine Lösung für die beiden Kinder gesucht. Ein erster Versuch während zwei Monaten mit einer jungen Frau aus Polen hatte sehr gut funktioniert und so wollten sie es wagen, ein Jahresengagement einzugehen. Nach einer detaillierten Evaluation blieben schliesslich zwei Personen im Rennen: eine Frau aus Dänemark und Daniel aus Deutschland. Die Familie wollte beide kennenlernen und lud sie zum Schnuppern nach Ebikon ein. Während die Dänin zögerte, sagte Daniel spontan zu. Er fand sofort einen guten Draht zur Familie und vor allem zu den Kindern, weshalb Beatrice Baumgartner nicht mehr lange überlegen musste.

Staunen über Preise

Inzwischen hat Daniel bereits die ersten Tage hinter sich und gewöhnt sich langsam an die neue Situation, an der für ihn etliches neu ist. Aufgefallen sind ihm vor allem die Preise in der Schweiz. Sprachlich findet er sich gut zurecht, versteht die Schweizer Mundart problemlos und hat sogar schon einige Worte dänisch gelernt, der Muttersprache von Beatrice Baumgartner. Zu Daniels Aufgaben gehört vor allem die Betreuung des dreijährigen Lars und des knapp fünf Jahre alten Cyrill. Zudem hilft er im Haushalt, kocht auf eigenen Wunsch manchmal und geht gelegentlich einkaufen. Ob er seine Ausbildung – irgendetwas im sozialen Bereich – bereits im nächsten Sommer oder erst im übernächsten beginnt, entscheidet er im Laufe seines ersten Au-Pair-Jahres. Wenn es weiterhin für alle so gut stimmt wie am Anfang, hat er die Option, zwei Jahre zu bleiben.

Wechsel im Gisikoner Gemeinderat

Zwei Gemeinderäte hören auf

Auf die am 31. August 2012 endende Legislaturperiode haben zwei engagierte Gemeinderatsmitglieder ihren Rücktritt bekanntgegeben. Ruedi Maurer war während fast 14 Jahren (davon 13 Jahre als Präsident) im Gemeinderat tätig und Christiane Scherwey Lauber betreute das Ressort Soziales während sechs Jahren.

Red. Im Jahr 1999 wurde Ruedi Maurer als Nachfolger von Henry Wagner in den Gemeinderat gewählt, nachdem er sich zuvor als Präsident der Rechnungskommission für das Wohl der Gemeinde Gisikon eingesetzt hatte. Schnell wurde klar, dass Ruedi Maurer die Fähigkeiten hatte, zu führen und Projekte erfolgreich zu gestalten. Bereits im Jahr 2000 wurde er mit einem hervorragenden Ergebnis zum Gemeindepräsident gewählt, ein Amt, das ganz auf ihn zugeschnitten war. Er wirkte als

Motivator, Brückenbauer, «Troubleshooter» und Mediator, war ausgleichend und liess trotzdem nicht locker, bis seine Ziele erreicht waren. Er versuchte immer, weitsichtig zu denken und auch visionäre Pläne einfließen zu lassen. Während seiner Amtszeit hat er eine ganze Reihe von Projekten in verschiedensten Bereichen massgeblich mitgeprägt. Ruedi Maurer hat sich stets für eine lebendige und attraktive Gemeinde Gisikon eingesetzt. Für diese Ziele ist er bereit, sich auch weiterhin zur Verfügung zu stellen. Ein grosser Wunsch von ihm ist es, dass auch noch die Fussgängerüberführung vom Weitblick in das Industriegebiet der Reussstrasse realisiert werden kann.

Sechs Jahre im Amt

Christiane Scherwey Lauber übernahm 2006 das Ressort Soziales. Schnell hat sie sich in das komplexe Aufgabengebiet eingelebt und schon bald konnte sie in ihrer



Christiane Scherwey Lauber war sechs Jahre Sozialvorsteherin.



Ruedi Maurer verlässt den Gemeinderat nach 14 Jahren. Bilder pd

Arbeit ihren eigenen Stempel aufdrücken – nicht zuletzt dank ihrer Ausbildung zum Bachelor Soziale Arbeit an der Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, die sie während ihrer Tätigkeit in der Gemeinde erfolgreich absolvierte. Es war ihr wichtig, den Menschen ins Zent-

rum zu stellen. In ihrer Amtszeit führte sie unter anderem die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen in Gisikon ein und leistete einen wichtigen Beitrag bei der Fusion der Spitexvereine Reusstal und Ebikon zum Spitexverein Reusstal.

Dietwil

Neues Konzept für Vortrittsmarkierung wird umgesetzt

Dietwil verbessert Verkehrssicherheit

Aufgrund der Eingaben während der öffentlichen Mitwirkungsfrist vom 4. Juni bis 3. Juli 2012 wurde eine Begehung mit der Regionalpolizei Muri durchgeführt. Dabei wurden die eingegangenen Hinweise und Anregungen besprochen und die betroffenen Kreuzungen begutachtet. Am ausgearbeiteten Konzept wird insbesondere aus diesen Gründen grundsätzlich festgehalten:

- Im Grundsatz ist aus optischen Gründen eine einheitliche und konsequente Markierung auf dem ganzen Gemeindegebiet vorzunehmen, damit für die Verkehrsteilnehmer Klarheit besteht. Mit der vorgesehenen Markierung des Rechtsvortritts wird an der heutigen Regelung zudem nichts verändert, sondern die Verkehrssituation auch für Auswärtige sichtbar gemacht.
- Andere Signalisationen sind gut zu begründen und öffentlich auszuschreiben. Kein Vortritt oder Stopp verbessert zudem die Sicht nicht.
- Der Rechtsvortritt hat eine verkehrsberuhigende Wirkung, welche auf den Strassen gewünscht wird. Dabei kann es auch vorkommen, dass eine Kreuzung im Schritttempo angefahren werden muss, da die Sicht nicht optimal ist.

Der Gemeinrat plant nun, das Markierungskonzept in diesem Jahr noch umzusetzen. Der Auftrag für diese Arbeiten wurde an die Signal AG, Root, vergeben. Das leicht angepasste Konzept sieht auf den Gemeinestrassen im Dorfbereich weiterhin 21 Rechtsvortrittsmarkierungen sowie im Bereich des Schulhauses zwei Markierungen «Kinder» vor. Zudem werden Nebenverkehrsflächen ohne Vortritt mit weissen Rechtecken ersichtlich gemacht. Bereits auf den Schulanfang vom 13. August 2012 wurde auf der Vorderdorfstrasse eine mobile Geschwindigkeitsanzeige installiert.

FrauenNetz Ebikon
Aktivitäten

Singrunde

Dienstag, 28. August, 14 Uhr, Pfarreiheim. Versuchen Sie nach den Sommerferien einen Neuanfang und erleben Sie einen gemütlichen Nachmittag mit frischem Gesang.

Neue Sprachkurse

Englisch für Wiedereinsteigende, Dienstag, 18 – 19.30 Uhr. Englisch für Anfänger. Auch in den bestehenden Sprachkursen mit Vorkenntnissen – Italienisch, Spanisch und Englisch – hat es noch einige freie Plätze. Alle Kurse finden tagsüber am Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag, jeweils im Pfarreiheim statt. Auskunft über Daten, Kosten etc. gibt Ihnen gerne Ursula Balmer, Tel. 041 440 68 77. www.frauennetz.ebikon.ch

Seniorenwanderung zusammen mit Aktiv Dierikon

Dienstag, 28. August. Ersatzdatum: Freitag, 31. August. Wir laden Euch nochmals zur Halbtageswanderung auf dem Waldstätterweg ab Bahnhof Küssnacht nach Hintermeggen ein. Wir fahren mit Bus und Zug nach Küssnacht und wandern von dort über Allmig – Egg

– Bärgiswil – Tschädigen nach Hintermeggen. Eine gemütliche Wanderung über Land mit dem ständigen Blick auf die wunderschöne Bergkulisse von der Rigi über die Berner Alpen bis zum Pilatus. In Hintermeggen besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Magdalenenkirche. Mit dem Bus fahren wir anschliessend wieder zurück. Besammlung: 13.50 Uhr, Bahnhof Luzern bei Gleis 5 (Abfahrt: 14.06 Uhr) (Bus 23: Abfahrt Dierikon Migros: 13.21; Hofmatt: 13.27), Kosten: Die Teilnehmenden besorgen selber ihre Fahrkarten nach Küssnacht: 3-Zonen-Tageskarte (101, 203 und 411). Jene, die das Passepartout haben, benötigen eine Fahrkarte SBB Merlischachen-SBB Küssnacht (Zone 411). Reine Wanderzeit knapp 2 Stunden auf gutem, asphaltiertem Wanderweg (Höhendifferenz ca. 200 m). Wanderschuhe oder gute Laufschuhe, evtl. Regenschutz. Bei unsicherem Wetter gibt Seppi Reinhart, Tel. 041 440 28 77, am Vorabend ab 18.30 Uhr, Auskunft über Durchführung oder Verschiebung. – Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Anmeldung: nicht notwendig. Auskunft bei Seppi Reinhart, Tel. 041 440 28 77 / 078 724 30 32 oder Margrit Lötscher, Tel. 041 440 37 60.

Rontaler

Für Vielfalt im

Kultur

Alles, was im Rontal geboten wird.

Gemeinden

Damit auch öffentlich wird, was öffentlich ist.

Vereine

Damit das Vereinsleben seine Plattform kriegt.

Sport

Das Rontal im sportlichen Fokus.

Tel. 041 440 50 26

www.rontaler.ch

6031 Ebikon

Postfach

Regionalzeitung Rontaler AG

insetate@rontaler.ch

Adligenswil

Buchrain

Dierikon

Dietwil

Ebikon

Gisikon

Honau

Inwil

Perlen

Root

Udliggen

Rontal.

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

Werden Sie Mitglied im Verein Zukunft
Rontaler, dem Trägerverein des Rontalers!

Gründungsversammlung:

Mittwoch 29. August, 19.30 Uhr
Im Kirchenzentrum Höfli Ebikon

Menschen

Damit das Rontal viele Gesichter hat.

Wirtschaft

Wo das Geld im Rontal herkommt und wo es hinfließt.

Geschäftsstelle Verein «Zukunft Rontaler»

sab-treuhand gmbh

Treuhand, Wirtschaftsberatung

Obfalken 21

6030 Ebikon

Tel. 041 420 74 75

SUDOKU

2					7			8
		4			3	2		
			6	1				
8	3					9		
		5		3		6		
		6					5	2
				2	5			
		2	7			8		
6			1					7



075919

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 16. August 2012

4	1	8	2	7	9	3	5	6
3	6	5	8	4	1	7	2	9
7	2	9	3	5	6	1	8	4
8	3	2	7	6	4	9	1	5
6	7	1	5	9	2	4	3	8
9	5	4	1	3	8	6	7	2
2	4	3	6	8	7	5	9	1
1	9	7	4	2	5	8	6	3
5	8	6	9	1	3	2	4	7

schnell, flexibel und kompetent

Schindler Berufsbildung als eigenständige Unternehmung

Die Schindler Berufsbildung ist eines der führenden Ausbildungszentren der Schweiz, die mit ihren Lernenden eine eigene Produktionsstätte für die praktische Ausbildung und zur Selbstfinanzierung der vereinsrechtlichen Organisation betreibt.

Der Verein fördert und betreibt die Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen vorwiegend im technischen sowie kaufmännisch-administrativen Bereich.

Er ist eine **eigenfinanzierte Organisation** im Schindler Konzern. Mit ihren Lernenden betreibt die Berufsbildung eine eigene Produktionsstätte für die praktische Ausbildung sowie zur Selbstfinanzierung. **Wir produzieren mit unserer Zukunft für unsere Zukunft**, sagt Beat Schneckenburger, Leiter Lehrlingsproduktion.

Die Lernenden werden bereits in der Lehrzeit mit der Produktivität sowie dem Auftragsmanagement konfrontiert. Daraus resultiert ein Vorsprung fürs zukünftige Berufsleben. Ca. 60 Prozent des Auftragsvolumens stammt von Schindler, der Rest akquiriert die Berufsbildung auf dem freien Markt als Lohnfertiger. Das Portefeuille der Aufträge kann durch diese Aufgliederung viel interessanter und lehrreicher an die Lernenden weitergegeben werden. Die Zweigleisigkeit zwischen Ausbildung und Produkt darf dabei nicht verloren gehen. Kein einfacher Spagat unter heutigem wirtschaftlichem Druck standhalten zu können. Darum baut die Berufsbildung auf enge Partnerschaften wo gemeinsam die Zukunft gestaltet wird. Die Mitarbeiter im Produktionsteam, die sogenannten Berufsbildner, haben in diesem Umfeld keine leichte Aufgabe. Einerseits sind sie als «normale» Mitarbeiter für die Produktion zuständig, andererseits müssen sie die Lernenden unter dem Druck der Aufträge qualitativ hochstehend ausbilden. Diese Herausforderung macht riesigen Spass, die nicht einfach eine Tätigkeit ist, sondern eine Berufung.



von links: Mathias Huwiler/Fachverantwortlicher Anlagen-/Apparatebauer (AAB), Emil Roos/Berufsbildner Polymechnik (PM), Marc Landert/AAB, Rahel Limacher/PM, Thomas Wellner/Berufsbildner PM, Beat Schneckenburger/Leiter Produktion, Vivienne Jörin/AAB, Roland Maggion/Berufsbildner AAB, Michael Gratwohl/PM, Jan Heller/PM, Hugo Bründler/Berufsbildner PM.

Leistungsangebot der Schindler Berufsbildung

Blechbearbeitung: Lasern, Stanzen, Biegen, Scheren

Anlagen- und Apparatebau: Schweißen (Stahl, CrNi, Alu), Richtarbeiten, Montagen, Metallbau

Teilefertigung: Fräsen (5-Achsen), Drehen (angetriebene Werkzeuge), Bohren, Schleifen

Konstruktion: Von der Idee über die Konstruktion in 3D bis zur Herstellungszeichnung

Elektronik: Entwicklungsaufgaben, Mess- u. Prüftechnik, Fertigungstechnik

Kontakt: Schindler Berufsbildung; Tel. +41 41 445 37 56 / Fax +41 41 445 50 83
berufsbildung.pt@ch.schindler.com; www.schindler-berufsbildung.ch



Am 8. September ist Premiere der Operette «Maske in Blau»

Den Rooter Theaterleuten liegt das Temp'rament im Blut

In Root respektive in Perlen bricht in nächster Zeit wieder das Operetten-Fieber aus. Mit der Premiere am 8. September kommen rund 5000 Fans mit der «Maske in Blau» bei insgesamt 15 Aufführungen in den Genuss von einmaligen schauspielerischen und musikalischen Höhepunkten.

ro. «Ja das Temp'rament, ja das Temp'rament liegt mir im Blut» ist einer der vielen Ohrwürmer in der Musical-Operette «Maske in Blau» von Fred Raymond, welche die Theatergesellschaft Root (TG) ab dem 8. September zur Aufführung bringt. Und genau dieses Temp'rament besitzt auch die Theatergesellschaft Root. Seit 150 Jahren – das Jubiläum wird 2013 gefeiert – schreibt die TG im Rontal einzigartige Theatergeschichte und vermittelt jeweils den vielen Fans unvergessliche Erlebnisse.

Drei Stücke in der engeren Wahl

Der «Rontaler» unterhielt sich mit der sympathischen, temperamentvollen TG-Präsidentin Margrith Rettig. Sie und ihr Mann Alois sind seit Jahren der eigentliche «Motor» in der TG. Ohne sie würden die «Räder» nicht so reibungslos ineinandergreifen. Auf die Frage, warum die Wahl dieses Jahr auf «Maske in Blau» gefallen sei, meinte Margrith Rettig: «In der engeren Auswahl waren noch 'Die Blume von Hawaii' und 'Rose von Stambuhl'. Das Vorschlagsgremium mit dem musikalischen Leiter, der Regisseurin und dem Vorstand war sich aber schnell einig. Und auch die Generalversammlung als letzte Instanz entschied sich einstimmig für «Maske in Blau». Massgebende Kriterien waren: Die Operette ist neuzeitlich, musicalhaft und beinhaltet viel Temperament in Form von tollen Rhythmen und Tänzen. «Maske in Blau» wurde vor genau 75 Jahren am 27. September 1937 in Berlin uraufgeführt.

Beschwingte und populäre Operette

«Maske in Blau» mit zwei Teilen und sechs Bildern ist bis heute zu Recht Fred Raymonds (ein gebürtiger Wiener) mit Abstand populärste Operette. Eine verschwenderische



Bezaubernde Schauspieler in hübschen Gewändern: Die Theatergesellschaft Root bringt ab 8. September die «Maske in Blau» auf die Bühne.
Bild Peter Soland

Fülle an Schlagern, Orchesterzauber, beschwingte Tanzszenen sowie exotische Schauplätze wie San Remo (Italien) und Rio Negro (Argentinien) garantieren für ein lebendiges Operettenvergnügen. Fred Raymond zettelt eine wahre Verfolgungsjagd in Liebesdingen an. Die rasante Reise um die halbe Welt bietet den einfallsreichen Melodien und den mitunter leicht verrückten Charakteren perfekte Spielräume. Melodien wie «Uliska aus Budapest», «Sassa, Sassa», «Ja, das Temp'rament» oder «Schau einer schönen Frau nicht zu tief in Augen» machten die «Maske in Blau» unsterblich.

Seit November 2011 am Proben

Wie Margrith Rettig bemerkte, begannen die Proben für den Chor im vereinseigenen Theaterhaus bereits ab November 2011 – Orchester mit den Solisten und den Tänzern sowie die Schauspieler starteten im Mai 2012. Bis heute sind es rund 50! Für das Ensemble unter der bekannten Regisseurin Manuela Felice beginnt das «echte» Proben auf der Perlen-Bühne mit Bühnenbild ab 23. August. Dank dem Entgegenkommen des Wirtes konnten schon früher einige Proben in Perlen durchgeführt werden. Das Handicap war aber, dass nachher alle Utensilien wieder versorgt

werden mussten! Im Theaterhaus wurde auch sonst emsig gearbeitet. Im Keller wurde gemalt, geschreinert und gebastelt. Im 1. Stock erfolgte die Vorbereitung der über 200 Kostüme!

Über 100 Personen im Einsatz

Auf, hinten und vor der Bühne sind dieses Jahr über 100 Personen im Einsatz. Sie alle zusammen garantieren den Erfolg der «Maske in Blau». Da sind einmal die zwölf Schauspieler. Nach Aussage von Margrith Rettig sind die Hauptrollen von drei Profis, fünf Halbprofis und vier Laien besetzt. Kleinere Sprechrollen werden aus dem 32-köpfigen, jungen Chor – das jüngste ist elf Jahre – besetzt. Dazu eine originelle Anmerkung von Rettig: «Über das Internet haben wir Bewerbungen für Gesangsrollen aus der ganzen Deutschschweiz und sogar aus dem süddeutschen Raum erhalten!» Das A und O einer Operette ist das Orchester, welches 20 Musiker umfasst. Zwei Drittel sind Profis, ein Drittel gute Laien. Das Orchester steht wiederum unter dem souveränen Taktstock von Alois Rettig. Eine Augenweide werden sicher die gekonnten Steppanzeinlagen der Flying-Taps aus Root sein. Einen wichtigen Platz nehmen die vielen Helfer vor und hinter der Bühne ein: Bühnen- und

Saalleute 10, Coiffeusen und Masken 12, Garderobenfrauen 6, Techniker 3. Kostümiere 1, Vorverkauf 2, weitere Helfer 5. Zum Bühnenbild, bemerkte Margrith: «Speziell an diesem Musical ist, dass wir sechs Bühnenbilder brauchen. Das ist sehr viel. Das war denn auch eine grosse Herausforderung für die kleine Bühne. Die Crew um Bühnenbildner Urs Bucher mit Bühnenbauer Dani Imhof und Assistent Hansruedi Bieri lösten das Problem mit einem ausgeklügelten System.»

Mehr als 5000 Besucher erwartet

Die Operetten-Aufführungen der TG Root ziehen Fans aus der ganzen Schweiz an. Margrith Rettig erwartet daher rund 5000 Theaterbesucher. Die Premiere findet am Samstag, 8. September, 20.00 Uhr statt. Danach folgen weitere 14 Aufführungen bis am 6. Oktober. Im Hinblick auf das 150-Jahr-Jubiläum erhalten die Besucher der Aufführungen vom 8. Und 14. September eine Vergünstigung von fünf Franken. Vorverkauf siehe Inserat. Auf einen besonderen Wunsch angesprochen, meinte Margrith Rettig aufgestellt: «Schön wäre in ausverkauftes Haus und ein begeistertes Publikum, und dass unser Ensemble weiterhin so viel Plausch hat.» Weitere Informationen www.theater-root.ch.

Energiestadt: Feierliche Übergabe des Labels am Chilbi-Sonntag

Adligenswil ist jetzt eine «Energiestadt»

Nun gehört auch Adligenswil offiziell zu jenen Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Am Chilbi-Sonntag vom 2. September 2012 wird den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde das Label «Energiestadt» überreicht. Das ist ein Meilenstein in der Energiepolitik und spornt den Gemeinderat an,

nicht auf den Lorbeeren auszuruhen.

Red. Von insgesamt 383,5 möglichen Punkten erreicht Adligenswil in der Beurteilung der Fachleute deren 206,3, was 53,8 Prozent entspricht. Das Projekt «Energiestadt» hatte bereits 1994 mit dem Gesamtenergiekonzept begonnen, das eine Holzschnitzelanlage mit einem

Wärmeverbundnetz, eine thermische Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung auf dem Dach des Obmattschulhauses und eine Photovoltaikanlage beim Dorfschulhaus beinhaltet. Mit einer Bestandesaufnahme 2010 kam die Sache richtig in Fahrt. Die neugegründete Energiekommission, die von Gemeinderat Guido Schacher geleitet wird, definiert nun nebst

den bereits erarbeiteten Grundlagen weitere Massnahmen. Das «Energiepolitische Programm 2012 – 2015» umfasst unter anderem die Ausarbeitung eines Energieleitbilds in sechs Teilbereichen (Entwicklungsplanung/Raumordnung, Kommunale Gebäude/Anlagen, Versorgung/Entsorgung, Mobilität, Interne Organisation, Kommunikation/Kooperation).

Adligenswil

Wechsel im Adligenswiler Gemeinderat

Sozialvorsteherin Marlene Odermatt Gemperli tritt ab

Red. Nach vier Jahren engagiertem «Mitregieren» beendet Marlene Odermatt Gemperli am 31. August 2012 ihre Gemeinderatsarbeit. «Mit ihr verlieren wir eine Sozialvorsteherin, die ihre Anliegen und Anträge mit viel SP-Herzblut vorgebracht und begründet hat und dafür eingestanden ist», würdigt Bildungsvorsteher Peter Kälin ihre Arbeit.

Marlene Odermatt Gemperli hatte als Nachfolgerin von Hans Lustenberger vor vier Jahren das Ressort Soziales übernommen. Die Legislatur war geprägt von Neuausrichtungen innerhalb des Ressorts und der Bereiche sowie etlichen neuen Projekten, wie zum Beispiel die Planung des Alters- und Gesundheitszentrum sowie der «Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen». Im April 2011 wurde Marlene Odermatt Gemperli in den Kantonsrat gewählt.

Aus der Wirtschaft

Erstes Kompetenzzentrum für Ökologie in der Schweiz

Gigantische Solarstromanlage von BE Netz auf der Umwelt-Arena

pd. Am 24. August öffnet die Umwelt-Arena in Spreitenbach ihre Türen für die Besuchenden. Als erstes Kompetenz-Zentrum für Ökologie in der Schweiz erhält die Umwelt-Arena gleichzeitig die grösste gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlage des Landes. Projektiert und installiert wurde die Anlage mit einer Gesamtfläche von 5300 m² von der BE Netz AG. Die in Ebikon domizilierte Firma ist auch als Ausstellungspartner an der Umwelt-Arena beteiligt.

Korrigenda

Kirchgemeinde Ebikon

In unserem Bericht über die neue Kirchengestaltung «Pflanzen haben Bezug zum neuen Kirchenjahr» hatte sich leider ein Fehler eingeschlichen, für den sich die Redaktion entschuldigt: Am Sonntag, 19. August 2012 gab es nach der Kirche und dem Apéro kein Mittagessen. Dafür wird am Sonntag, 26. August 2012 um 10 Uhr der Begrüssungsgottesdienst für Simon Moser und Daniel Unternährer gefeiert. Danach sind alle zu einem Apéro eingeladen. Nach dem Apéro sind alle, welche sich beim Pfarreisekretariat angemeldet haben, zum Mittagessen ins Pfarreiheim eingeladen.



Frauenforum Aktivitäten

Sprachkurs «English for Moms»

Mein Kind lernt Englisch und ich verstehe kein Wort! Das muss nicht sein. Mit dem gleichen Lehrmittel wie Ihr Kind (Young World 1) lernen Sie in kleinen Gruppen Englisch, damit Sie mit Ihrem Kind mithalten können. Dienstags, ab 4. September, 8.30 – 9.30 Uhr, Pfarreiheim Root. Kosten: Fr. 15.–, Nichtmitglieder Fr. 18.– pro Lektion (exkl. Lehrmittel). Leitung: Doris Kaufmann, Englischlehrerin. Anmeldung: Manuela Zemp, Tel. 041 450 04 31 oder mmzemp@datazug.ch bis 28. August.

Babysitting-Kurs

Du wirst vertraut mit den Etappen in der Entwicklung eines Babys und Kleinkindes. Du lernst Bedürfnisse zu verstehen und ihnen zu entsprechen. Du meisterst die wichtigsten Verrichtungen: Schoppen und Brei zubereiten und verabreichen, wickeln, spielen, beschäftigen und Kinder ins Bett bringen. Du lernst, was du tun musst um Unfälle zu verhüten und wie du im Falle von Krankheit reagierst. Der Kurs richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren. Mittwoch, 12./19. September, 17 – 20.30 Uhr, Samstag, 15. September, 9 – 12 Uhr, Pfarreiheim Root. Kosten: Fr. 110.–, Geschwister Fr. 175.–. Leitung: Sabina Lübke, Krankenpflege FRK und Spielgrup-

penleiterin, Adligenswil. Anmeldung: Anita Notz, Tel. 041 450 19 48 oder anita.nozt@bluewin.ch bis 30. August.

Steintürme/ Steinsäulen

Bohren, bohren und nochmals bohren, Ideen entwickeln und planen... und am Schluss sind Sie stolze Besitzerin/Besitzer eines Natur-Unikates für Ihren Hauseingang, Balkon, Garten oder das Wohnzimmer. Samstag, 15. September, 9 – 11.30 Uhr, casa beffa, Dorfheimweg 3, Root. Kosten: Fr. 115.–, Nichtmitglieder Fr. 120.– (inkl. Material).

Leitung: Daniel Beffa, www.casabeffa.ch. Anmeldung: Petra Huwiler, Tel. 041 761 49 71 oder petra.huwiler@gmx.ch bis 24. August.

Club junger Familien – Kinderartikelbörse

Sie mieten bei uns einen Tisch und verkaufen selber gut erhaltene Kleider, Schuhe, Spielsachen, Babyausstattungen, etc. Samstag, 8. September, Pfarreiheim Root. Tische einrichten: Ab 8.30 Uhr, Verkauf: 9.30 – 11.30 Uhr, mit Kaffeestube! Tischmiete: Fr. 10.–, Nichtmitglieder Fr. 13.–. Anmeldung/Auskunft: Sibylle Kieliger, Tel. 041 420 02 78 oder sibylle.kieliger@hotmail.com.

Prüfungserfolg

Erfolgreiche Studienabgänger

ro. An der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Luzern haben vor kurzem 215 Absolventen das Studium abgeschlossen und anlässlich einer Feier in der Jesuitenkirche Luzern am 19. August das begehrte Diplom erhalten. Darunter befinden sich auch drei junge angehenden Juristinnen und ein Jurist aus dem Einzugsgebiet Rontal. Es sind dies: Rahel Andrea Baum aus Gisikon; Petra Gabriela Heller aus Adligenswil; Kristina Markovic aus Ebikon; Alain Ziegler aus Adligenswil. Ganz herzliche Gratulation.

rontaler

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

Für flache Inserate: 041 440 50 19



Seit Montag wird in Perlen gebaut

Die ersten Bagger für die KVA Perlen sind aufgefahren

Am 20. August starteten die Bauarbeiten für die neue Kehrichtverbrennungsanlage in Perlen. Der «Rontaler» sprach mit Ruedi Kummer, dem Gesamtleiter des Projektes, und liess sich über das Vorhaben informieren.

Weshalb hat man sich für einen Neubau entschieden?

Die Kehrichtverbrennung Luzern im Ibach wurde 1971 gebaut und ist nun langsam am Ende ihrer Lebenszeit angelangt. Sie ist überdies zu klein für den Entsorgungsraum Zentralschweiz und sie hat keine zeitgemässe Energienutzung. Deshalb hat man sich auf die Suche nach einem neuen Standort gemacht.

Können Sie uns kurz erklären, was das Besondere an der neuen KVA sein wird?

Sie hat einen ganz hervorragenden Wirkungsgrad. Dies wiederum hat zu tun mit dem Standort in der Nähe der Papierfabrik Perlen. Im Vordergrund einer Kehrichtverbrennung steht heute die Energienutzung. Schon seit längerem hat man sehr gute Emissionswerte oder Rauchgaswerte. In den letzten Jahren hat man begonnen, die Anlagen dorthin zu bauen, wo man deren Energie nutzen kann. Eine Papierfabrik ist immer ein Grossbezüger von thermischer Energie, um das Papier zu trocknen. Eine Kehrichtverbrennung ist immer ein Grosserzeuger von Wärme. Die Wärme kann man bis zu einem gewissen Grad «verstromen», den Rest brauchen wir hier, um das Papier zu trocknen. So können wir 40 Mio. Liter Öl ersetzen und damit auch riesige Mengen an CO₂ einsparen. Das ist das Besondere am Standort Perlen.

Wie hoch sind die geschätzten Kosten?

Der Kostenvoranschlag liegt bei 320 Mio. Franken. Wir hoffen natürlich, dass wir diesen Betrag unterbieten können.

Von wem wird das Werk finanziert?

Die Renergia Zentralschweiz



Der Gesamtprojektleiter Ruedi Kummer gibt dem Rontaler Auskunft.

AG ist eine Aktiengesellschaft. Aktionäre sind die Zentralschweizer Abfallverbände aus den Kantonen Obwalden, Nidwalden, Luzern, Uri, Schwyz und Zug sowie die Perlen Papier AG. Die Aktionäre finanzieren das Projekt mit dem Aktienkapital von 100 Mio. Franken, der Rest wird fremdfinanziert über Banken.

Weshalb hat man den Standort Perlen ausgewählt?

Der ist in mehrfacher Hinsicht ideal. Einerseits hat man einen Standort gewählt, wo man die thermische Energie los wird. Früher

Energie los wird. In Zürich, Bern, Basel, Lausanne, Winterthur und weiteren Städten stehen die KVA mitten in der Stadt und beheizen

grosse Teile der umliegenden Quartiere. Hier haben wir uns für einen Industriestandort entschieden, wo man Tag und Nacht riesige Energiemengen aus dem Verbrennungsprozess nutzen kann. Dann ist der Standort optimal von der Erschliessung her. Er liegt unmittelbar an einem Bahngleis, und wir sind ein paar hundert Meter von einem Autobahnzubringer entfernt. Man kommt

auf die Anlage, ohne durch ein Dorf zu fahren.

Wie sieht das Terminprogramm aus?

Der Baubeginn hat sich um rund eineinhalb Monate verschoben. Nach heutiger Planung sollten wir diese Verzögerung jedoch aufholen. Jetzt sind der Tiefbau und die Kanalbrücke dran. In rund einem Jahr, wenn der Hochbau so weit ist, wird das Innenleben montiert, das sind Kessel, Feuerungen, Rauchgasreinigung und Energieerzeugungsanlage.



Die ersten Maschinen und Baucontainer sind auf der KVA-Baustelle in Perlen installiert. 2016 wird die neue Anlage den Vollbetrieb aufnehmen.

hat man Kehrichtverbrennungen irgendwo abseits gebaut, wo sie niemanden störten. Mit den heutigen Rauchgaswerten sind KVAs kein Thema mehr in der Lufthygiene. Deshalb sucht man heute Standorte, wo man möglichst viel

Wann wird der erste Abfall nach Perlen gebracht?

Wir rechnen mit Januar 2015. Natürlich kann man eine solche Anlage nicht bauen und einfach auf den Startknopf drücken. Die Inbetriebsetzung ist ein kontinuierli-

cher Prozess mit Testfahrten, Reinigungen etc. Wir rechnen, dass im April der Dauerbetrieb mit beiden Verbrennungslinien einsetzt.

Woher kommt danach der Abfall, der in Perlen verbrannt wird?

Allein die Siedlungsabfallmengen der genannten Verbände beträgt 140'000 Tonnen. Aus Industrie und Gewerbe kommen normalerweise nochmals so viel, wir rechnen jedoch vorsichtig mit 60'000 Tonnen.

Für welche Kapazitäten wird die neue KVA ausgerüstet sein?

Sie ist geplant für 200'000 Jahrestonnen, und wir glauben, dass wir diese Menge erreichen.

Mit welcher Auslastung rechnen Sie am Anfang?

Bei den Siedlungsabfällen ist es relativ klar: Viele Verbände haben Verträge mit anderen Anlagen. Sobald diese auslaufen, wird am Tag danach hier angeliefert. Das kann relativ schlagartig geschehen. Bei Bau-, Industrie- und Gewerbeabfällen wird das ein Herantasten sein. Die grösseren Entsorger werden rasch beginnen, die Preise zu vergleichen, und sich dann entscheiden.

Erfolgen die Anlieferungen mit Lastwagen oder auf der Schiene?

Von der Infrastruktur her ist beides möglich. Allerdings macht ein Bahntransport nur dann Sinn, wenn man 100 Kilometer mit einer grösseren Menge zurücklegen kann. In den Distanzen, mit denen wir es hier zu tun haben, wird sich ein Bahntransport kaum lohnen, weder ökologisch noch ökonomisch und wird vielerorts gar nicht möglich sein, weil für Güter immer weniger Geleise und Verladebahnhöfe zur Verfügung stehen. Deshalb erwarte ich nicht, dass grössere Mengen mit der Bahn kommen.

Gibt das nicht sehr viel Mehrverkehr?

Die Verkehrsführung war schon früh ein Anliegen der Gemeinde Root. Die Lastwagen dürfen nicht durch die Gemeinde Root fahren, sondern müssen über den Autozubringer Buchrain kommen. Sie gelangen hierher, ohne einen Meter durch bewohntes Gebiet zu fahren. Auf der Perlenstrasse besteht ab Kanalbrücke Richtung Root unterdessen ein Lastwagenfahrverbot.

SK Root Juniorenlager in Charmey (FR)

Grandiose Fussball-Woche im Greyerzerland

Vom 5. bis 10. August verbrachten mehr als 40 Junioren, der Trainerstab, die Lagerleitung sowie die Küchencrew eine fussballverrückte Lagerwoche in Charmey (FR).

pd. Nach problemloser Carfahrt, aber bei leichtem Nieselregen war die grosse Schar wohlbehalten im Lagerhaus eingetroffen. Bei Sonnenschein starteten am Nachmittag bereits die ersten Trainings-Einheiten. Mit Federer-Murray wurde das Olympia-

Stübli eingeweiht; am Abend gab es als Bettmümpfeli am TV noch den 100-Meter-Olympia-Final der Herren zu sehen. Nach der traditionell mühsamen ersten Nacht waren am Morgen diverse Augen sehr klein. Bei wechselhaftem Wetter besuchten die Junioren aber trotzdem motiviert die vielseitigen Fussball-Lektionen. Am Dienstag massen sie sich bei Kaiserwetter beim J+S-Test sowie beim Super-Fünfkampf. Am Abend erfolgte die Auslosung der Mini-EM.

Erfolgreicher Besuchstag

Am Besuchstag durften über 40 Gäste willkommegeheissen werden. Nach dem Apéro und der Besichtigung des Lagerhauses konnten die Eltern bei einer feinen Grillade und einem grossen Salatbuffet den Kids bei der Mini-EM zuschauen. Dabei wurden Spanien und Italien ihrer Favoritenrolle gerecht und siegten in der jeweiligen Kategorie souverän. Am Abend folgte die Siegerehrung des J+S-Tests und des Super-Fünfkampfes.

Intensive Trainings

Am Donnerstagmorgen wurden vielfältige und kräfteaubende Spielformen auf dem Wembleyrasen des FC Charmey einstudiert. Am Nachmittag durften die Ältesten nach einer kurzen Wanderung eine rasante Trottnett-Abfahrt ins Tal geniessen, während sich die Jüngeren in der Badi in Broc vergnügten. Am Abend fanden die mit Spannung erwarteten Pingpong-Finals statt. Der Freitag bestand aus trainieren, packen, putzen und heimreisen.



Die Junioren, die Trainer sowie die Lagerleitung genossen in Charmey eine tolle und vor allem unfallfreie Woche, wobei sie vom Wetter gleichermassen verwöhnt wurden wie von den Küchenfeen. Nach diesen intensiven Trainings steht bei den SK Root-Junioren einem fulminanten Saisonstart Ende August nichts mehr im Wege.

Bild pd

Offizielle Dressurprüfungen im Reiterzentrum am Rotsee

Grosses Interesse am Dressurweekend

Am Wochenende vom 1./2. September finden im Reiterzentrum am Rotsee auch dieses Jahr wieder Dressurprüfungen für die verschiedensten Niveaus statt. Erneut zeichnet sich das Programm durch volle Felder und vielfältige Prüfungen aus.

Red. Inzwischen ist es kein Geheimtipp mehr, dass Ebikon ein Startplatz ist, den man als Dres-

sürler im Kalender rot anstreichen sollte. Gilgia Gross, die die Prüfungen seit vielen Jahren zusammen mit Marcela Krinke Susmelj und Iwan Susmelj organisiert, konnte auch diesmal nicht alle Anmeldungen berücksichtigen, was sie sehr bedauert.

Randvoller Zeitplan

Das Dressurweekend beginnt am Samstagmorgen schon um 7

Uhr. Den Tagesabschluss macht ab 17.45 Uhr die Einsteigerdressurprüfung, die wieder vielen Reiter-schülerinnen und Reitschülern Gelegenheit bietet, Wettkampfluft zu schnuppern. Der Sonntagmorgen beginnt ab 7 Uhr mit einer weiteren Prüfung für die Ponyreiterinnen, die den technisch anspruchsvolleren zweiten Tag einläuten.

Attraktiv fürs Publikum

Wie immer freuen sich das OK und die Festwirtschaft sowie die aktiven Dressurreiterinnen und -reiter über viel Publikum am Viereckrand. Das abwechslungsreiche Programm bietet die Gelegenheit, einfach mit startenden Freunden oder Bekannten mitzufiebern, aber auch harmonischen und hochstehenden Dressursport von tollen Paaren aus der ganzen Schweiz mitzuverfolgen.

Junioren C1, FC Adligenswil – Emmen United 9:2 (3:2)

Fussball-Feuerwerk in Adligenswil



so. Beim Freundschaftsspiel zwischen den Junioren C 1 des FC Adligenswil und den Emmen United am vergangenen Samstag im Adligenswiler Lössch behielt die Heimmannschaft das Geschehen besonders in der zweiten Halbzeit souverän in den Händen und gewann schliesslich mit 9:2. Zu Beginn des Spiels lagen die Karten zunächst anders. Wohl ging Adligenswil sehr rasch mit 1:0 in Führung. In der Bruthitze (der Schiedrichter legte zwei Trinkpausen ein) gelang es Emmen jedoch, den Zähler mit zwei Toren innerhalb kurzer

Abständen auf 1:2 umzukehren. Die Adliger fassten dennoch Mut, wendeten das Blatt und gingen mit 3:2 in die Pause. Mit überzeugtem Mannschaftsgeist und Frauenpower in der Mannschaft setzen die Adliger nach der Pause das Torfeuerwerk praktisch im Dreiminutentakt fort und gingen schliesslich mit dem sensationellen Endergebnis vom Platz. Gutes Zusammenspiel, Herzblut, Kampfgeist und positiven Zuspruch des Trainers war mit Sicherheit die Rezeptur für den optimalen Spielverlauf in der zweiten Hälfte.



Die Spieler schenkten sich trotz Bruthitze nichts.



Harte Zweikämpfe: In der ersten Halbzeit kehrte der Zähler zweimal.



In der Pause tankte Adligenswil neue Motivation.

Bild so

50 Jahre Samariterverein Inwil

Jubiläumsausflug ins Drei-Seen-Land

pd. Der Samariterverein Inwil lud alle Aktiv-, Passiv-, Ehren- und Freimitglieder mit Partner an Maria Himmelfahrt zum Jubiläumsausflug ein. 49 Teilnehmer trafen sich an diesem prächtigen Morgen beim Mösli. Mit dem Car ging es direkten Weges nach Twann. Nach einer kurzen Kaffeepause durften die Samariter einen Apéro im Weinkeller der Familie Perrot geniessen. Anschliessend ging es zu Fuss nach Ligerz. Auf dieser wunderschönen Wanderung durch Rebberge mit Blick auf Bielersee und Petersinsel kam die Reiseschar zum ersten Mal ins Schwitzen. Es sollte nicht das letzte Mal sein an diesem heissen Sommertag! In Ligerz durfte die gut gelaunte Schar auf Käptn Oli's Fahrgastschiff MS Bielersee einsteigen und an den gedeckten Tischen Platz nehmen. Es folgte eine gemütliche Drei-Seen-Fahrt bis nach Murten. Während der Fahrt gab es für die Samariter ein jubiläumswürdiges Mittagessen. In Murten angekommen, konnte jeder die freie Zeit bis zur Abfahrt individuell gestalten. Die einen nutzten dies für einen Beizenstopp, andere besichtigten das mittelalterliche Städtchen und die Stadtmauer, wieder andere konnten die Füsse baden im See. Nach einer abwechslungsreichen Carfahrt durchs Oberaargau und Luzerner Hinterland traf die Gruppe pünktlich um 19 Uhr wieder in Inwil ein. Dieser Jubiläumsausflug bildete den Höhepunkt des Vereinsjahres. Ein herzlicher Dank geht an Urs Zurkirchen für die sehr gute Organisation.



Frauenbund Adligenswil Aktivitäten

In dir muss brennen, was du in andern entzünden willst

Nur mit einem überzeugenden Auftritt können wir in unserem eigenen Umfeld (Familie, Geschäft etc.) etwas bewirken. Mit einfachen Übungen, theoretischen Inputs und beim Austausch mit Spass lernen Sie mit Ihren Hemmungen und Ängsten umzugehen, verbessern Ihre Ausdrucks- und Überzeugungskraft und gewinnen so an Selbstsicherheit. Sie lernen unter anderem das ABC der Körpersprache kennen, erhalten wertvolle Tipps und Tricks für ein sicheres Auftreten und

erkennen Frauenfallen. Wagen Sie einen Versuch!

Dienstag, 11. und 18. September 2012, 13.30 – 16.30 Uhr, Leitung: Danièle Sandoz, Adligenswil, beraten kommunizieren bewegen. www.psychoenergetik.ch. Kleiner Mehrzwecksaal OG, Zentrum Teufmatt. Kosten: Mitglieder: Fr. 120.–, Nicht-Mitglieder: Fr. 135.–. Teilnehmerzahl: mind. 8 Personen, max. 16 Personen.

Anmeldung und Auskunft: bis 31. August, Sibylle Joss, Tel. 041 360 79 54.

SC Emmen I – FC Ebikon I (3.Liga) 2:2 (1:2)

Punkteteilung zum Auftakt

Ebikon gewinnt beim Absteiger aus der 2. Liga Regional einen Punkt und hätte mit etwas mehr Wettkampfglück und Cleverness gut und gerne 3 Punkte aus Emmen mitnehmen können.

Die lange und intensive Vorbereitung der Sorrentino-/Bründler-Truppe ist zu Ende. Nach dem gewonnenen Cupspiel in Muotathal eine Woche zuvor stand das erste Meisterschaftsspiel der neuen Saison 2012/2013 an. Im rot-weissen Auswärtsdress starteten die Ebikoner bei besten Temperaturen in die Partie. Der Absteiger aus Emmen seinerseits betrieb in der Startphase ein intensives Pressing und wusste mit einer hohen Laufbereitschaft zu gefallen. Auch die Ebikoner machten vorne die Räume eng und wurden in der 10. Minute dafür belohnt. Michi Thürig lüchste dem Emmer-Innenverteidiger den Ball ab, als dieser als letzter Mann leichtsinnig ver stolperte. Thürig liess sich nicht zweimal bitten und schob lässig zur 0:1-Führung ein. Wenige Minuten später spielte sich Emmen gefährlich durch die Ebikoner Hintermannschaft und hatte mit einem satten Pfostenknaller die erste gute Torchance. Auf der

anderen Seite machte dann wiederum der agile Thürig auf sich aufmerksam. Von Egli herrlich lanciert spielte er den Ball scharf zur Mitte, wo Brunner goldrichtig stand und zur vielumjubelten 0:2-Führung traf. Das Heimteam steckte auch nach diesem zweiten Gegentreffer den Kopf nicht in den Sand, spielte weiter munter nach vorne und konnte kurz vor der Pause den Anschlusstreffer erzielen. Anstatt den Ball aus der Gefahrenzone zu befreien liess sich die Ebikoner Abwehr auf einen Zweikampf ein und verlor diesen prompt. Der Emmer Angreifer schnappte sich die Kugel in der Mitte und liess Torhüter Leuthard keine Chance.

Nach der Halbzeitpause blieb Emmenegger ausgepowert in der Kabine und wurde durch Sulejmani ersetzt. Ebikon zog sich weit in die eigene Platzhälfte zurück und erspielte sich nur noch wenige Torchancen. Sulejmani hatte die beste Möglichkeit auf dem Kopf, welche der grossgewachsene Heim-Torwart aber im letzten Augenblick entschärfen konnte. Je länger das Spiel dauerte, desto hektischer wurde es. Emmen wollte um jeden Preis den Ausgleich und Ebikon verteidigte seine Führung

mit Mann und Maus. Die Geduld des Ebikoner Trainerduos sowie der mitgereisten Fans wurde auf eine harte Probe gestellt. Durch viele Fouls rund um die eigene Strafraumgrenze eröffneten sich dem Heimteam immer wieder gute Chancen. Eines dieser unzähligen Fouls musste Hafan in der Schlussphase sogar mit einer gelb-roten Karte bezahlen. Auch mit einem Mann weniger verteidigte Ebikon weiterhin aufopferungsvoll. Bis zur 90. Spielminute hielt die 1:2-Führung stand und für Emmen ergab sich quasi die letzte Chance mittels Freistoss. Dieser direkt getretene Ball klatschte an den Pfosten und ehe sich Torhüter Leuthard um die eigene Achse gedreht hatte, schnappte sich ein Emmer den Abpraller und versenkte diesen im Netz. Wenige Sekunden später piff der Schiedsrichter die Partie ab.

Ein verdienter Punkt für die Ebikoner gegen einen ebenfalls spielstarken Gegner. Am kommenden Samstag ist der FC Adligenswil zu Gast im heimischen Risch. Ein Derby, in welchem immer viele Tore fielen.

Ebikon spielte mit: Leuthard; N. Hafan, Imhof, S. Hafan, S. Egli; Emmenegger (46. Sulejmani), Mey-

er, Berisha (75. Narman), M. Thürig, Dugan (65. Vijayarajah); Brunner. Torschützen: 0:1 M. Thürig / 0:2 Brunner / 1:2 Emmen / 2:2 Emmen.

FC Ebikon

Spielanzeige

Freitag, 24. August
Veteranen – C Südster, 19.30 Uhr

Samstag, 25. August

FC Ebikon I – FC Adligenswil I, 18 Uhr

Jun Db – Team Obwalden b, 11 Uhr
Jun Ed – FC Rothenburg e, 11.30 Uhr
Jun Da – SK Root a, 13 Uhr
Jun Ea – FC Perlen-Buchrain a, 13 Uhr
Jun C – FC Horw b, 15 Uhr
4. Liga – FC Littau, 20 Uhr

Team Rontal Mannschaften
Buochs-Stans – C SG, 16 Uhr in Stans
SG Triengen/Knutwil a – A, 18 Uhr in Triengen
Team Amt Entlebuch I – B, 20 Uhr in Escholzmatt
Montag, 27. August
Senioren Meister – SC Kriens
Mittwoch, 29. August
Jun Ca – FC Ägeri a, 19 Uhr

SK Root

Spielanzeigen

Samstag, 25. August
FC Malters c – Eb, 10.30 Uhr
FC Rothenburg a – Ea, 12 Uhr
SC OG b – Dc, 12 Uhr
FC Ebikon a – Da, 13 Uhr
SC Kriens c Frauen U16 – Jun. C, 15.30 Uhr
Jun. Ec – FC Hünenberg a, 13.30 Uhr
Jun. Db – FC Sins c, 15 Uhr

Sonntag, 26. August
FC Rotkreuz – Jun. B, 11 Uhr
SK Root I – FC Altdorf, 15 Uhr
Damen – FC Stans, 17 Uhr

FC Schwyz – FC Perlen-Buchrain 2:3 (1:2)

Mit viel Glück eine Runde weiter

In einer nicht gerade berauschenden Cup-Partie gewann der FC Perlen-Buchrain mit sehr viel Glück gegen den Viertligisten Schwyz mit 2:3 und qualifizierte sich für die nächste Runde.

Die Gäste mussten mit einem relativ schmalen Kader in das Dorf am Fusse der Bergkette des Mythens reisen. Trotzdem sah es nach 24 Minuten sehr gut aus, denn dank den Toren von Michael Steiner (Foulpenalty) und Neuverpflichtung Adin Gedic führte man verdientermassen mit 2:0 Toren und war klar die bessere Mannschaft. Dieser Vorsprung tat jedoch nicht gut, denn die Rontaler fielen komplett von der Rolle und die Gastgeber wurden sogar spielbestimmend. Die Schwyzer kamen zu

sehr guten Skoremöglichkeiten, die zum Glück der Perler, teilweise sehr kläglich ausgelassen wurden. Kurz vor dem Pausenpiff gelang nach einer Unaufmerksamkeit auf der rechten Abwehrseite der nicht unverdiente Anschlusstreffer und so ging mit der knappsten möglichen Führung in die Halbzeitpause.

Nach dem Pausentee kam der 2.-Liga-Klub aus dem Papiermacherdorf besser aus der Kabine, doch vor dem Heim-Gehäuse wurde zuwenig resolut der Torabschluss gesucht. So wurde man entsprechend wieder bestraft und der völlig unnötige Ausgleichstreffer wurde von der Heim-Elf dank sehr schlechtem Stellungsspiel der Perler-Hintermannschaft erzielt. Rund 20 Minuten

vor Schluss gingen die Gäste wieder in Führung. Nach einem Durcheinander im Heim-Strafraum nützte Kilian Wiederkehr kompromisslos die Möglichkeit aus und erzielte Treffer Nr. 3 für die Rontaler. Trotz diesem Gegentreffer gaben die Einheimischen nicht auf und kamen auch zu weiteren Chancen. Die Perler ihrerseits besaßen auch die Möglichkeiten das Spiel zu entscheiden, doch hier sündigten sie teilweise sehr kläglich. So blieb es beim 3:2-Sieg gegen ein nicht gerade starken Vierligisten aus dem Kantonshauptort.

Perlen mit: Sven Müller; Binggeli, Weber, Shabani, Sabotic; Michael Steiner, Prette, Wiederkehr, Thaki (Raphael Müller), Budmiger (Birrer), Gedic

rontaler
...e chli nöcher
bi de Lüüt!
Inserate
041 440 50 19

Clubmeisterschaften beim Tennisclub Ebikon Schindler 2012

Spannende Finalrunde

In der Finalrunde der Clubmeisterschaften 2012 vom Sonntag, 19. August 2012, schenken sich die beiden Finalisten bei den Aktiven Männern nichts: Dreieinhalb Stunden kämpften Guy Schweizer und Christoph Heutschi bei brütender Hitze um den Clubmeistertitel, den Guy Schweizer mit 6:2, 6:7, 7:6 (10:8) für sich entschied. In der Finalrunde Männer 45+ siegte René Zurbrügg, bei den Männern 65+ war es Walter Rimann und bei den Damen R2/R9 stand Corinne Wicki auf dem Podest.

Spannender hätten sich die zahlreichen Zuschauer das Finale der Aktiven Männer R2/R9 nicht wünschen können: Guy Schweizer, der neu diese Saison zum TCES gestossen ist, und Christoph Heutschi zeigten ein abwechslungsreiches, fast ausgeglichenes starkes Spiel. Bei einem Stand von 6:2 und 6:7 entschied im 3. Satz Guy Schweizer das Spiel knapp mit 7:6 (10:8) für sich. Vor dem Spiel zeigte sich Guy locker: «Ich freue mich, an den TCES-Clubmeisterschaften mitzumachen.» Einzig die Sonne machte ihm etwas Kummer, wegen seiner leicht rötlichen Haarfarbe reagiert

seine Haut sensibel.

Die Finalrunde bei den Damen R2/R9 zwischen Sabrina Stadelmann-Kaufmann und Corinne Wicki entschied Corinne mit 6:1 und 6:2 für sich. «Es war mega heiss, aber ich habe es geschafft!» meinte sie freudestrahlend. «Zuvor habe ich noch einen Teller Teigwaren gegessen, gekocht von unserem Wirt Claus Meyer, das hat mir geholfen. Und natürlich haben mich meine Familie und mein Club total unterstützt. Die Unterstützung im Rücken tut gut.»

Viel Unterstützung hatten auch die beiden Finalisten bei den Männern 45+ R2/R9 René Zurbrügg und Daniel Meier. Besonders Daniel Meier wurde von seiner Freundin Priska unterstützt. «Denn René ist gemäss seiner Klassierung eindeutig der Favorit», meinte sie. René Zurbrügg ging denn auch mit 6:2 und 6:0 als Sieger vom Platz. «Es war schon etwas heiss, aber es hat Spass gemacht», meinte er am Schluss.

Die Herren-Finalrunde 65+ R6/R9 fand infolge Forfait von Sepp Kronsteiner nicht statt. Er wollte sich mit 69 Jahren nicht mehr derart der Sonne aussetzen und somit



Guy Schweizer voll konzentriert.



Anerkennende Geste von Guy Schweizer für Christoph Heutschi unmittelbar nach Spielende.

wurde Walter Rimann Sieger dieser Kategorie.

Für die Clubmeisterschaft hatten sich 88 Spielerinnen und Spieler angemeldet. Aus jeder Vorrunden-Gruppe kamen die ersten zwei ins Hauptturnier, das dieses Wochenende ausgetragen wurde. Ruedi Burri, Organisator dieser TCES-Clubmeisterschaften, meinte nach der Finalrunde: «Das Niveau gegenüber dem letzten Jahr ist gestiegen. Ich bin froh, dass es die ganze Clubmeisterschaft ohne Verletzungen abgelaufen ist. Nur war

der Publikumsaufmarsch etwas mager, letztes Jahr hatten wir mehr Zuschauer. Da sind wohl einige lieber baden gegangen!»

Am 8./9. September finden die Doppelclub-Meisterschaften 2012 auf den Tennisanlagen im Risch statt (Herren-Doppel, Damen-Doppel, Mix-Doppel). Die Zuschauer sind herzlich eingeladen, die Spielerinnen und Spieler zu unterstützen.

Ursula Hunkeler

FC Perlen-Buchrain

Vor dem Start in die Meisterschaft

Am vergangenen Wochenende startete die 1. Mannschaft mit der Auswärtspartie gegen den FC Schattdorfin eine weitere Saison in der 2. Liga.

Mit dem 9. Schlussrang gelang den Rontaler ein nicht gerade be rauschendes Meisterschafts-Resultat in der vergangenen Saison 2011/2012. Dank den wichtigen Siegen gegen die beiden Absteiger SC Obergeissenstein und SC Emmen könnte man den Abstieg in die 3. Liga verhindern. Mit den Zuzügen von Mamede Pinto Rafael (FC Sursee), Adin Gutic (vom FC Emmenbrücke), Yücel Ernick (von Zug 94) und der weiteren Integration von 3 A-Junioren hat Sportchef Kurt Wiederkehr die diversen Abgänge sehr gut ergänzt und man hofft dadurch

auf ein sorgenfreies 2.-Liga-Jahr.

Der Kader des FC Perlen-Buchrain:

Trainer: Viktor Vrhovac (bisher). – Assistenztrainer: Beat Mülle (bisher). – Torhütertrainer: Beat Mülle. – Sportchef: Kurt Wiederkehr. – Physiotherapeut: Ursina Hitz
Tor: Sven Müller, 1983; Daniel Ziswiler, 1989; Dominik Gehrig, 1991; Köbi Buser, 1983.
Verteidigung: Joel Wagner, 1994, Bruno Binggeli, 1984, Michael Steiner, 1984, Jasko Sabotic, 1982, Stefan Weber, 1991 (von A-Junioren), Mamede Pinto Rafael, 1981 (vom FC Sursee).
Mittelfeld: Simon Achermann, 1984, Fabio Reinert, 1991; Benjamin Torlic, 1993; Kilian, Wiederkehr, 1993; Xhevat Shabani, 1987; Stefan Steiner, 1988; Thomas Hä-

berli, 1974; Müller Raphael, 1994 (von A-Junioren); Nik Thaqi, 1993 (2. Mannschaft).

Angriff: Rodolpho Prette-Scherer, 1994; Michael Budmiger, 1980; Adin Gutic, 1985 (vom FC Emmenbrücke); Yücel Ernick, 1984 (von Zug 94).

Die rund 6-wöchige Vorbereitungszeit wurde gut genutzt und mit optimal verlaufenden Vorbereitungsspielen zufriedenstellend abgeschlossen. (2:2 gegen den Nachbarn von FC Eschenbach; 1:0-Sieg gegen den SC Goldau; 2:3-Niederlage gegen den FC Hergiswil, 2:10-Niederlage gegen den FC Willisau; 0:1-Niederlage gegen den FC Sarnen, 2:1-Sieg gegen den FC Sins; 2:1-Sieg gegen den Luzerner SC und 3:2-Cup-Sieg gegen den SC Schwyz)

Spielplan

Vorrunde Saison 2012/2013:

Samstag, 25. August, 17 Uhr,
FC Perlen-Buchrain – FC Küsnacht a/R
Samstag, 01. September, 17 Uhr,
FC Buttisholz – FC Perlen-Buchrain
Samstag, 08. September, 17 Uhr,
FC Perlen-Buchrain – FC Malters
Samstag, 15. September, 17 Uhr,
SC Kriens II – FC Perlen-Buchrain
Samstag, 22. September, 17 Uhr,
FC Perlen-Buchrain – FC Hochdorf
Samstag, 29. September, 18 Uhr,
FC Dagmersellen – FC Perlen-Buchrain
Samstag, 06. Oktober, 18 Uhr,
FC Brunnen – FC Perlen-Buchrain
Sonntag, 14. Oktober, 14.30 Uhr,
FC Perlen-Buchrain – FC Willisau
Sonntag, 21. Oktober, 15 Uhr,
SK Root – FC Perlen-Buchrain
Samstag, 27. Oktober, 17 Uhr,
FC Perlen-Buchrain – FC Altdorf

MPARC
EBIKON

Alles da. Alles nah.



BUCHRAIN

- 24. **SG Perlen** Schiessanlage Perlen, 18 – 19.30 Uhr, Obligatorisch
- 25. **Papier- und Kartonsammlung**
- 28. **Bibliothek Buchrain** 10 – 11 Uhr, Buchstart em Märliand, eine Bilderbuchgeschichte für Kinder von 3 – 6 Jahren mit Begleitung
- 29. **SG Perlen** Schiessanlage Perlen, 18 – 19.30 Uhr, Obligatorisch
- 29. **Seniorenturnen in Perlen** TH Hinter-Leisibach, 14 – 15 Uhr
- 29. **Seniorenturnen in Buchrain** TH Dorf, 14 – 15 und 15 – 16 Uhr
- 31. **SG Perlen** Schiessanlage Perlen, 18 – 19.30 Uhr, letztes Obligatorisch

Ref. Kirche Buchrain-Root

Gottesdienst

Donnerstag, 23. August, 16 Uhr, ökum. Andachtsfeier mit Abendmahl im Alterszentrum Tschann, mit Pfarrer Carsten Görtzen.

Sonntag, 26. August, 10 Uhr, Gottesdienst im reformierten Begegnungszentrum Buchrain-Root, mit Pfarrer Carsten Görtzen.

Pfarrei St. Agatha

Gottesdienst

Samstag, 25. August, 18.15 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche Perlen
 Sonntag, 26. August, 10 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunion, Kirche Buchrain

Gemischter Chor Buchrain

Proben jeden Mittwoch, 20.15 – 21.45 Uhr, Aula Schulhaus Buchrain

Turnverein Buchrain Turnen für Jedermann

auch für Nichtmitglieder. Fit durch den Sommer. Jeden Montag, 19 – 20 Uhr (ausser während den Schulferien) Turnhalle Hinterleisibach



DIERIKON

- 23. **SVKT Dierikon** KiTu, TH Dierikon, 16.45 – 17.45 Uhr
- 25. **TSV Dierikon** Dorfturnier (Rasenspielfeld, Garderoben, Vorraum neues Schulhaus, 100-m-Bahn für Zelt)
- 27. **Senioren Aktiv** Walking, Gemeindehaus, 8.30 Uhr
- 27. **Vereine** Kilbisitzung, grosser Vereinsraum, 20 Uhr
- 29. **Senioren Aktiv** Turnen, TH Dierikon, 13.30 Uhr
- 30. **Senioren Aktiv** Offener Mittagstisch, grosser Vereinsraum, 12 Uhr, An-/Abmeldung: Heidi Zoss bis jeweils am Montagabend, Kosten: Fr. 12.–
- 30. **SVKT Dierikon** KiTu, TH Dierikon, 16.45 – 17.45 Uhr
- 30. **SVKT Dierikon** FitGym, TH Dierikon, 18.45 – 19.45 Uhr
- 31. **SVKT Dierikon** MuKi, TH Dierikon, 9.45 – 10.45 Uhr



EBIKON

- 23. **Donnschtig-Jass** Rest. Ladengasse, mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 23. **Frauenturnverein** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 23. **Mädchenriege** Tanzgruppe «Step by Step», 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof
- 23. **Frauenturnverein** Kinderturnen TH Feldmatt, 16.30 – 17.30 Uhr
- 23. **Männerriege Senioren** Tageswanderung Urnerland

Ref. Kirche Ebikon

Lagerrückblick-Gottesdienst

Sonntag, 26. August, 10 Uhr, Pfarrer Thomas Steiner und Lagerteam, anschl. Apéro und Grillieren, Sonntags-Kindertreff.

Sonntags-Kindertreff

Sonntag, 26. August, 10 – 13.30 Uhr, Jakobus-Kirchzentrum, für Kinder von 5 – 10 Jahren, Lunch und Hausschuhe mitnehmen.

Friday-Chor

Probe jeweils von 19 – 20 Uhr, Jakobuskirche.

Pfarrei St. Maria Ebikon

Gottesdienst

Samstag, 25. August, 17 Uhr, Höflikirche
 Sonntag, 26. August, 10 Uhr, Pfarrkirche, Amtseinsetzung von Daniel Unternährer und Simon Moser.

Läuferriege Ebikon Hallentraining

Jugendliche ab 12 Jahren
 Jeweils Montag, 18.30 – 20 Uhr
 Turnhalle Wydenhof (ausgenommen Schulferien)

Aerobic, «Offen für alle!»

Jeweils Dienstag, 19.15 – 20.15 Uhr
 Turnhalle Feldmatt (ausgenommen Schulferien)

Lauftraining LZ Laufftreff Ebikon

Jeweils Mittwoch, 18.45 – 20.15 Uhr
 Parkplatz Risch (ausgenommen Feiertage) Weitere Infos: www.lre.ch

RMV & Friends Ebikon

Velotreff, jeden Samstag und Sonntag, 9 Uhr und Montag, 18.15 Uhr, Touren: www.velotreff-ebikon.ch/Touren.html
 Treffpunkt: Velo Scheidegger

24. Schindler Pensionierten-Vereinigung

Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus

24. Männerriege Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof

25. Wehrverein Obligatorischschiessen, 10 – 12 Uhr, Hüslenmoos, Emmen

25. Männerriege Turnfahrt

28. Turnverein Jugendriege: 17.30 Uhr (Gruppe 1) und 18.30 Uhr (Gruppe 2), im Zentralschulhaus. Aktivriege: 20 Uhr, im Zentralschulhaus

28. Mütter- und Väterberatung ju-fa Fachstelle für Jugend und Familie, Dorfstrasse 21, 3. Stock, Anmeldung und Telefonberatung: Denise Brun Di u. Mi, 8 – 9.30 Uhr, Tel. 041 442 01 82 oder mvb@ebikon.ch

28. Männerriege Senioren Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof

28. Männerriege Ebikon Volleyball, 20.15 Uhr, TH Wydenhof

29. Wehrverein Ebikon Trainings-schiessen, 17.30 – 19.30 Uhr, Hüslenmoos, Emmen

30. Donnschtig-Jass Rest. Ladengasse, mit zugelostem Partner, 14 Uhr

30. Frauenturnverein Ebikon Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus

30. Mädchenriege Tanzgruppe «Step by Step», 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof

30. Frauenturnverein Ebikon Kinderturnen TH Feldmatt, 16.30 - 17.30 Uhr

30. Männerriege Senioren Morgenwanderung, 9 Uhr, Parkplatz Risch

31. Schindler Pensionierten-Vereinigung Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus

31. Wehrverein Ebikon Obligatorischschiessen, 16.30 – 19.30 Uhr, Hüslenmoos, Emmen

31. Männerriege Ebikon Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof

01. Kinder Kleider Spielwaren Börse Ebikon Herbstbörse, von 9 – 11 Uhr, Pfarreiheim, Tischreservation und Infos: kksbe.jimdo.com, meybaum@bluewin.ch oder Tel. 041 377 07 22



GISIKON

28. Samariterverein Unsichtbare Gefahren mit Rotkreuz

29. Karton- und Papiersammlung

01. Amsantritt Gemeinderat



INWIL

25. Turnerinnen Inwil Frauen auf's Rad
25. Turnverein Inwil Schwitter-Meeting/ Schnellster Eibeler

31 Feldschützengesellschaft

3. Obligatorisch schiessen

01. Papiersammlung

01./02. Männerriege Inwil

Sommerausflug



ROOT

23. Frauenforum 13.30 Uhr, Jassen, Pfarreiheim

23. Aktive Senioren Root-Gisikon-Honau 14 Uhr, Kegeln, Rest. Winkelried

24. – 25. Frauenforum 8.30 – 9.30 Uhr, Sprachkurs «English for Moms», Pfarreiheim

25. SG Root Obligatorischschiessen 10 – 12 Uhr, Hüslenmoos

31. SG Root Obligatorischschiessen, 16 – 19.30 Uhr, Hüslenmoos

Regionalzeitung Rontaler AG, Impressum

Streuung

Offizielles wöchentliches Mitteilungsorgan der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil, Perlen und Root. Erscheint ausserdem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil und den Stadtquartieren Maihof und Wesemlin

Erscheinungstag

Donnerstagmorgen, 46-mal

Auflage

Aktuelle Auflage 19519

Herausgeber und Verleger

Lars de Groot (lg)

Regionalzeitung Rontaler AG

Dorfstrasse 13, Postfach 1449, 6031 Ebikon

Redaktionsleitung:

Sonja Hablützel (shab), Telefon 041 440 50 25
 Fax 041 440 50 10, redaktion@rontaler.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ruedi Schumacher (ro), Peter Soland (so), Franz Studer (fst)

Verlagsleitung:

Michèle Meyer (mm), Telefon 041 440 50 26
michele.meyer@rontaler.ch
 Ruedi Mazenauer (rmz), Telefon 079 436 26 94
ruedi.mazenauer@rontaler.ch

Anzeigenverkauf: inserate@rontaler.ch

Telefon 041 440 50 19, Fax 041 440 50 10

Annahmeschluss

Redaktion/Inserate: Montag bis spätestens 10 Uhr
 Annullierungen bis Freitag (Vorwoche) 17 Uhr
 Internet: www.rontaler.ch

Abonnement für Auswärtige

Schweizweit Fr. 80.–, Ausland Fr. 120.–

Layout und Gestaltung

Regionalzeitung Rontaler AG

Druck

Ringier Print AG, 6043 Adligenswil

Kath. Kirchgemeinde Root

Gottesdienst

Samstag, 25. August, 18.30 Uhr,
Kirche Dierikon
Sonntag, 26. August,
9 Uhr, Pfarrkirche Root
10.30 Uhr, Kapelle Michaelskreuz

02. Museum Haus beim Brunnen 14 – 17 Uhr

ADLIGENSWIL

- 24. Frauenbund** Besuch
Karl's Kühne Gassenschau
25. Adliger Märt 9 – 12 Uhr, Coop-Platz
27. Grünabfuhr
28. Aktives Alter Post Adligenswil,
9.15 – 15.30 Uhr, Auf dem Moorpfad
im Finsterwald
01. Adliger Märt 9 – 12 Uhr, Coop-Platz
02. Chilbi Dorfschulhausplatz

aktiv 60+

Waldhüttennachmittag

Donnerstag, 30. August 2012, Waldhüttennachmittag Tschupperli Farnrain, Root.
Besammlung: 13.30 Uhr bei der Verzweigung Leisibachstrasse/Hinterleisibachschulhaus
Bei jedem Wetter ohne Anmeldung!
Mitnehmen: Grilladen, Brot, Essgeschirr.
Kostenbeitrag für Mineral, Kaffee, Kuchen: 5 Franken.
Musikalische Unterhaltung durch Hans Brun, Handorgel.
Fahrgelegenheit auf Anmeldung bei Heidi Schild Tel. 041 440 82 00 oder Erna Meier
Tel. 041 440 15 84
Gemeinsam gehen wir zur Waldhütte in ca. 40 Minuten.



Am «Börsentag» herrscht jeweils Hochbetrieb.

Kinderkleider- und Spielwaren-Börse Ebikon

Gute Gelegenheit zum Kaufen und Verkaufen

red. Am Samstag, den 1. September 2012, von 9 – 11 Uhr ist es endlich wieder so weit. Die Kinderkleider- und Spielwaren-Börse Ebikon öffnet zum dritten Mal ihre Türen – diesmal wegen der grossen Nachfrage mit über 30 Tischen. Die Teilnehmenden freuen sich bereits jetzt, ihre Waren im grossen Saal im Parterre des katholischen Pfarreiheims zu verkaufen.

Mit viel Herzblut und Wehmut werden die lieb gewonnenen Kleider in eigener Regie verkauft, da im Laufe der Zeit die Sachen der eben nicht mehr so kleinen Kinder nicht mehr passen oder die Babyspielsachen dann halt doch nicht mehr vom Teenager benutzt werden. Deshalb ist die Herbstbörse der ideale Ort, um die vorhandenen Lücken im Kleiderschrank zu füllen.

Für Kurzentschlossene, welche ihre Kinderartikel noch verkaufen möchten, ist es noch möglich, die letzten Tische für je Fr. 10.– zu ergattern. Anmeldung und Informationen finden Sie auf www.kksbe.jimdo.com.

Der Verein Kinderkleider- und Spielwaren-Börse Ebikon freut über alle, die am 1. September vorbeikommen, um sich mit allem Nötigen – zu günstigen Preisen – für das Kind einzudecken. Auch der nächste Termin steht bereits: die Frühlingsbörse findet am 9. März. 2013, wieder von 9 – 11 Uhr, statt.

Gratulationen

Neun Einwohnerinnen und fünf Einwohner in den Rontaler-Gemeinden können bis zum Erscheinen des nächsten «Rontalers» am 30. August hohe Geburtstage feiern. Die Redaktion gratuliert herzlich und wünscht den Geburtstagskindern ein schönes Fest sowie weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Buchrain. 93 Jahre: Josephine Steiner-Brickeli, Unterdorfstrasse 5, am 25. August. – 88 Jahre: Rosalia Falk-Brader, Buchfeldstrasse 4a, am 28. August. – 87 Jahre: Bertha Kost-Duss, Unterdorfweg 3, am 22. August. – 80 Jahre: Emma Egli-Kunz, Leisibachstrasse 29, am 30. August.

Ebikon. 75 Jahre: Maria Eichenberger-Galliker, Zugerstrasse 30, am 26. August; Helene Blättler-Geiler, Zugerstrasse 30, am 28. August; Werner Röllli, Riedmattstrasse 12, am 29. August; – 70 Jahre: Hans Ulrich Richner, Schachenweidstrasse 59, am 26. August; Willy Peter, Schmiedhof 1, am 27. August.

Inwil. 80 Jahre: Alois Kreienbühl, Bachhalde 29, am 29. August. – 70 Jahre: Sylvia Gisler-Huber, Industriestrasse 51, am 28. August.

Root. 87 Jahre: Sophie Trüb, Klausfeld 1, am 26. August. – 85 Jahre: Albert Arnold, Wies, am 30. August. – 80 Jahre: Anna Fellmann-Stocker, Ronnegg 8, am 29. August.

Korrigenda

Root: Zehn Jahre jünger gemacht!

red. In der letzten Ausgabe haben wir Rudolf Blaser zum 92. Geburtstag gratuliert. Umgehend kam ein Telefonanruf von Werni Stutzmann, Leiter des Alters- und Pflegeheims Unterfeld in Root. Er bedankte sich schmunzelnd im Namen des Jubilars, dass man diesen um sage und schreibe zehn Jahre jünger gemacht hat. Er stehe zu seinen 102 Jahren und fühle sich geistig und körperlich noch rüstig. Rudolf Blaser wohnt seit dem 1. Januar 1991 (!) in einem Ferienzimmer des Alters- und Pflegeheimes Unterfeld und geniesst seinen Lebensalltag mit sichtlicher Freude. Dazu Werni Stutzmann: «Rudolf Blaser ist ein lebenswürdiger und angenehmer Bewohner und er fügt sich wunderbar in die grosse Unterfeld-Familie.» Der «Rontaler» freut sich, dass er dem Jubilar einen «Bon von zehn Jahren» schenken durfte!

Rotseewiese wird zum Festplatz

Grosses Quartierfest am Rotsee

Am 8. September werden auf der Rotseewiese viele hundert Menschen erwartet. Sie kommen zum grossen Rotseefest, das zum dritten Mal seit 2005 Quartierbewohner/innen vom Löwenplatz bis zum Maihof mit verschiedenen sprachlichen und kulturellen Hintergründen verbindet.

Bei Musik und Tanz, Spielen und kulinarischen Köstlichkeiten werden vielfältige Begegnungen in der wunderbaren Umgebung des Rotsees möglich. Am Nachmittag steht das Angebot für Kinder und Familien im Vordergrund, am Abend sorgen Comedy und fetzige Musik für Unterhaltung. Im Gebiet Maihof-Löwenplatz leben unterschiedlichste Menschen friedlich zusammen. Der Verein «Zusammen leben Maihof-Löwenplatz» engagiert sich für das multikulturelle Quartier und freut sich, mit dem grossen Fest ein Zeichen für gelingendes Miteinander setzen zu können.

Rotseefest: Samstag, 8. September, 12 – 23 Uhr, Rotseewiese

Angebote

- ab 12.00 Uhr, Kulinarische Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern (bis spätabends)
- ab 12.00 Uhr, Spiele für Kinder mit Jugendmobil/Pfadessen
- ab 13.30 Uhr, Schmuck herstellen mit Maria
- ab 14.00 Uhr, Origami für Grosse und Kleine mit Sipro
- ab 14.00 Uhr, Medizinische Massage mit Ketha (Gesundheitspraxis Spitex Rotsee)

Bühnenprogramm

- 14.00 Uhr, Kinderchor «Mailino»
- 15.30 Uhr, Tamilische Musik und Tänze
- 17.00 Uhr, Sergio Sardella, Comedian
- 18.00 Uhr, Kindertrachtengruppe Ebikon
- 19.00 Uhr, Rancho Terras de Portugal (portugiesische Folkloregruppe aus Luzern)
- 20.00 Uhr, Grusswort Adrian Borgula, Stadtrat Luzern
- 20:05 Uhr, Musikgruppe Marie Choller
- 21.00 Uhr, Sergio Sardella, Comedian
- 21.30 Uhr, Suzana Legovic, Musik und Gesang

Polizei verstärkt Präsenz

Mehr Sicherheit für die Schulkinder

Zur normalen Patrouillentätigkeit der Polizei gehört es, dass sie zuweilen an den wichtigen Verkehrsadern in den Gemeinden unterwegs ist. Als Beitrag an die Sicherheit der Kindergärtler und Schulkinder wird die Polizei zum Schulbeginn

vermehrt auf den Strassen präsent sein. Schon bald beginnen danach auch die Verkehrsinstruktionen an den Schulen, damit die Kinder das richtige Verhalten beim Überqueren der Strassen und andere Regeln lernen.



An den ersten Schultagen helfen Erwachsene und die Polizei den Kindern beim Überqueren der Strassen.

Fit bleiben, auch im Kopf

Tanzen – Jogging fürs Gehirn

Im Steptanzen liegt viel Konzentration, Fitness, Rhythmus und Spass. Und der Steptanz geht mit der Zeit, denn man stept nicht mehr nur zu Swing und Jazz, sondern auch zu Hip-Hop und Funk. Steptanzen ist nicht nur tanzen, sondern auch Musizieren mit den Füssen und sorgt somit für körperliche und geistige Fitness. Das Erlernen von Schrittfolgen, die vom Gehirn verarbeitet und vom Körper umgesetzt werden, wirken wie Gehirnjogging. Gleichzeitig werden auch Balance, Rhythmusgefühl und Koordination geschult. Menschen, die in ihrer Freizeit tanzen, schnitten bei Tests für Aufmerksamkeit und intellektuelle Fähigkeiten besser ab als andere. Also auf zum Schnuppern in eine Steptanzstunde! www.flyingtaps.ch

Notfalldienst

Ärztnotruf, Luzern: Telefon 041 211 14 14
(sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann).



Anzeigen

Anzeigen und PubliReportagen
inserate@rontaler.ch

taiji.
qigong

TANZ

Neue Kurse
jetzt anmelden!

Maria Hochstrasser-Achermann
Telefon 041 420 69 78
info@taijiundqigong.ch

www.taijiundqigong.ch

MPARC
EBIKON

Alles da. Alles nah.

30 Jahre Carrosserie J. Kaufmann AG
weiterhin mit **VOLLGAS** dabei!

J. Kaufmann AG
Autospannerei + Spitzwerk

Ihr **FACHMANN** –
für termingerechte
Qualitätsarbeit

Neuhaltenstrasse 5, 6030 Ebikon, Tel. 041 440 44 44, Fax 041 440 84 60
info@carrosserie-kaufmann.ch, www.carrosserie-kaufmann.ch

zertifiziert **EUROGARANT**

VSCI Carrosserie

085516



Linedance-Kurs

Start: Montag
10. September, 17.45 Uhr
Gisikon, Nähe Hotel Tell

Gratis Schnupperstunde
Samstag, 1. September, 10 Uhr

Anmeldung/Info:
Birgit Rüetschi
Tel. 079 541 40 61
birgit.rueetschi@bluewin.ch